

Neu-Braunfeller Zeitung.

Älteste deutsche Zeitung im Staat.

Jahrgang 37.

Donnerstag, den 26. September 1889.

Nummer 47

Ausland.

Paris, 19. Sept. Die Nachricht, daß der Zarowitz zum Ehrenoberst eines deutschen Infanterieregiments ernannt wurde, hat hier viel zu reden gegeben. Man erblickt in der Ernennung ein Zeichen, daß der Zarowitz die französische Ausstellung nicht besuchen wird und daß die vielbesprochene franco-russische Allianz nur eine Vision der Anhänger Derouledes ist.

Madrid, 19. Sept. Die Regierung rüstet eine Flotte gegen Marokko aus und trifft Vorbereitungen zur Einschiffung eines Landungsheeres von 10,000 Mann, um vom Sultan von Marokko die Freilassung der von den Riffpiraten geraubten 6 Spanier zu erzwingen. Man hofft, daß die Gefangenen freigelassen werden, ehe es zum Ausrufen kommt.

Paris, 19. Sept. Nach der heute vom Kriegsminister in St. Michel vorgenommenen Truppeninspektion hieß General Miribel, der Befehlshaber des 6. Armee-corps, eine Ansprache an die Offiziere, worin er sagte: „Frankreich, unterstützt von seiner Armee, habe nunmehr seinen früheren Rang unter den Nationen eingenommen. Es fürchte Nichts und Niemanden.“ Herr De Freycinet beglückwünschte die Truppen zu ihrer prächtigen Haltung und Disziplin und sagte, daß Frankreich mit einer solchen Armee sicher sei und sich Achtung erzwingen könne.

Madrid 19. Sept. Das Kabinett hat die Verhängung der spanischen Garnisonen an der Küste von Marokko beschlossen und den spanischen Vertreter in Tanger beauftragt, vom Sultan außer der Befreiung der Gefangenen noch eine schwere Entschädigung, eine öffentliche Genugthuung (Salutarung der spanischen Flagge) und die Bückigung der Riffpiraten zu fordern.

Aus Tanga wird berichtet, daß die marokkanische Regierung eine Proclamation erlassen hat, worin die Eingeborenen bei Todesstrafe verwahrt werden, sich nicht an den Christen zu vergreifen. Man glaubt, daß die Riffpiraten die gefangenen spanischen Matrosen am Sonntag freigegeben werden. Der Kapitän war, als er gefangen wurde, durch einen Revolverstoß verwundet.

London, 19. Sept. Die Lage an den Docks ist bedeutend friedlicher geworden. Die Proclamation des Lord-Mayor und die Ermahnungen von Cardinal Manning haben ihre Wirkung auf die Erstreifer ausgeübt, welche nunmehr ruhig mit den Nicht-Linonischen zusammenarbeiten.

Gibraltar, 19. Sept. Das preussische Kriegsschiff „Irene“, Kapitän Prinz Heinrich von Preußen, Bruder des deutschen Kaisers, kam heute auf der Fahrt nach dem Vixais an. Der Prinz nahm, von einer Ehrenwache geleitet, die Festungswerke in Augenschein.

Berlin, 17. Sept. (Special der N. Y. Staatsz.) Giovanni Nicotera, bis vor Kurzem von den Franzosen vergöttert, weil er ein Gegner Tripolis, wie überhaupt seit dem eigenen Sturze ein Gegner jedes Cabinets gewesen ist, wird in den letzten Tagen von den Pariser Blätter gründlich verurteilt — sie thun ihm den höchsten Schimpf an, indem sie ihn für „einen halben Deutschen“ erklären. Und das ist so gekommen: Redakteure des „Figaro“ und des „Gaulois“ befragten den italienischen Staatsmann, der sich augenblicklich zum Befehle der Ausstellung in Paris befindet, um ihn über seine bekannten Ansichten bezüglich der Dreihundspolit Tripolis zu interviewen. Nicotera weigerte sich die Herren zu empfangen und erklärte dann auf ihr Drängen: „daß er im Auslande nur Italiener sei, daß es ein schwerer Fehler wäre, die bestehenden internationalen Verträge anzufechten, ja daß er Tripolis direkt verteidigen würde, wenn er leben sollte, daß irgend Jemand seine eigenen Ansichten benützen wolle, um seinen politischen Gegner, der jetzt die Interessen Italiens würdig vertritt, herabzusetzen.“

Nach der im hiesigen Auswärtigen Amt vorherrschenden Ansicht wird der Zar nur wenige Stunden in Potsdam bleiben und nach einem rein förmlichen Höflichkeitstausch mit dem Kaiser die Reise nach Moskau fortsetzen, ohne Berlin zu besuchen.

Die Manöver in Hannover haben heute ihren Abschluß gefunden. Der Kaiser besichtigte das 10. Armee-corps und nahm mit demselben eine Vertheidigungshaltung hinter Elze an der A. d. d. Bahn ein. Sein Corps besetzte das rannische Pulver. 8 Schumannsche Panzerthürme, die mit Maschinengeschützen armirt waren, kamen zu der Scheinblacht zur Verwendung. Das 7. Armee-corps, welches mit 1000 Mann Pulver bewarnt, griff an und wurde geworfen.

Die „Post“ veröffentlicht aus militärischer Feder einen Manöverbericht, welcher die Nothwendigkeit der Einführung des neuen Pulvers sowohl für die Artillerie wie die Infanterie überzeugend nachweist. Truppenteile, die rauchfreies Pulver gebrauchten, seien dem Feind bis auf 2000 Yards nahe gekommen, ohne daß letzterer fähig gewesen wäre, die Distanz abzuschätzen. Auch sei der mit dem alten Pulver fechtende Gegner häufig in der Platte bestrichen worden, ohne zu wissen, woher das Feuer kam. Wäre es eine wirkliche Schlacht gewesen, so würde der Gegner vernichtet worden sein.

Die Berichte schildern die demoralisierende und verblüffende Wirkung des rauchfreien Infanteriefeuers auf den Gegner und heben die erhöhte Treffsicherheit, namentlich der Artillerie, hervor. Das Kriegsministerium schickt sich an, die ganze Armee, einschließlich der Landwehr zweiten Aufgebots, mit dem neuen Pulver zu versorgen.

Das letzte verbesserte rauchfreie Pulver hinterläßt beim Infanteriefeuer gar keine Spur und beim Artilleriefeuer nur einen dünnen, grauen Nebel. Feldmarschall von Blumenthal, den man beim Kaiser in Ungnade glaubte, wohnte den heutigen Manövern bei und wurde vom Kaiser herzlich empfangen.

Der amerikanische Gesandte Phelps wird voraussichtlich am 26. ds. von Fürst Bismarck empfangen und am 27. seine Antrittsaudienz beim Kaiser erhalten.

Die fortwährenden Streitigkeiten zwischen Herrn Edwards, dem Generalconsul der Ver. Staaten in Berlin, und den hiesigen Kaufleuten haben die Einreichung einer förmlichen Beschwerde seitens des Vorstandes der Kaufmannschaft an das Auswärtige Amt wegen Geschäftsverzögerung und unhöflicher Behandlung durch das Consulat zur Folge gehabt. Die Beschwerde ist dem Grafen Herbert Bismarck überwiesen worden, der aber abgeneigt ist, sich einzumischen, weil die Angelegenheit zu unbedeutend sei. Consul Edwards's Verhalten soll übrigens, wie es heißt, von Staatssecretär Blaine im Allgemeinen gebilligt werden.

Quebec, 20. Sept. Die schrecklichste Aufregung wurde gestern Abend 7 Uhr durch den großen Feldsturz an der Champlainstraße verursacht. Tausende von Tonnen Gestein trachten von der Königsbastion der Citadelle etwas westlich vom Ende der Dufferin-Terrasse niederwärts und zertrümmerten und verdrängten 7 Steinhäuser und 7 Fingelhäuser an der 300 Fuß unterhalb gelegenen Champlainstraße, welche 25 Fuß hoch mit Geröll bedeckt ist.

Polizei, Feuerwehr, Truppen und Bürger eilten zur Rettung der Verhütteten herbei und arbeiteten heldenmüthig unter eigener Lebensgefahr, da die Felsstürze immer noch fortbauerten. Das heisse Wetter der letzten Monate scheint die Felsen rissig gemacht zu haben und man fürchtet, daß die ganze Felsmasse, die den höchsten Punkt von Quebec bildet, ins Rutschen kommen wird. Große Klüfte und Risse zeigen sich in den noch stehenden Felsen; der Bergabhang, auf dem die Dufferin-Terrasse ruht, ist unterwühlt und eine große Anzahl von Säulen, welche durch weitere Felsstürze bedroht sind, müssen geräumt werden. Die Gifte der Verunglückten, soweit bekannt, ist folgende:

Todt: Thomas Farrell und 3 Kinder; 2 Kinder einer Familie Burke; ein Kind Namens Bradley; Kind von P. Fitzgerald; Frau Braden; Frau Stephen Burke; Henry und Wm. Glad; Thomas Nolan; Frau Leahy—14.

Vermißt: Charles Alan und Frau; Frau Stephens; Frau Henry; Richard Maybury und Frau; Frau L. Lawton; Die ganze Familie von R. Kemp; Michael W. Leahy und mehrere Kinder—16.

Verwundet: Carlson und Frau; J. O'Neil; Frau Luke Kerwin und Kind; Thomas und Dennis Birrigan; James Hayden; Wm. Stevens und Sohn; Nellie Deray; Pat. Fitzgerald und Frau; Martin Riedy; 3 Kinder Maybury; Thos. Graham; Wm. Bower, Frau und Kind; Frau Thomas Farrell—22.

Die Verwundeten wurden ins Spital gebracht, die Todten in ein Regierungsgebäude, das zur Morgue eingerichtet wurde. Die Ausgrabungsarbeiten werden mit aller Macht betrieben, können aber noch einige Tage dauern. Die gefürchte Katastrophe ereignete sich an derselben Stelle, wo am 17. Mai 1841 ein ähnlicher Felssturz 8 Gebäude begrub und 32 Menschen den Tod brachte. Im Jahre 1852 waren eine Strecke weiter oben an der Champlainstraße mehrere Personen durch eine abfallende Felsmasse getödtet worden. 1881 ließ die Regierung die unidieren Felspartien des Kap absprennen und von unten auf eine mehrere Fuß dicke Schuttmauer aufzuführen, um das Erdreich bis hinunter zum Fels abzuhalten. Man glaubte nunmehr aller Gefahr von oben zu haben

und wiegte sich in trügerischer Sicherheit, aus welcher die Katastrophe der letzten Schreckensnacht Volk und Regierung unanft aufgerüttelt hat. Die nabeligendste Erklärung des gewaltigen Elementarereignisses ist, daß die monatelange Trockenheit und Hitze Gestein und Erdreich ausgetrocknet und zerklüftet hat, worauf in den letzten Tagen starke Regen einsetzten und die weitläufigen Rissen in Gestein und Erdreich mit Wasser füllten.

Quebec, 20. Sept. Die Opfer der gestrigen Katastrophe werden auf Kosten der Stadt begraben. Unter den Todten befindet sich ein neuvermähltes Ehepaar Namens Nolan; der junge Mann hätte sich retten können, wurde aber verthüttet, als er seine Frau aus dem Hause zu ziehen versuchte.

Die Königsbastion der Citadelle wird wahrscheinlich aufgegeben werden müssen, da sie jetzt nahe am Rande des Abgrundes liegt.

Zur Sprengung der die Straße bedeckenden großen Felsen wird man Pulver verwenden, da es sicher ist, daß kein Leben mehr unter den Trümmern sein kann. Bis heute Abend waren 25 Leichen und 18 Verwundete aus den Trümmern gezogen. Von diesen sind mehrere furchtbar verthüttet und werden ihren Verletzungen erliegen.

Eine sichere Anlage

Ist eine solche, welche die Sicherheit bietet einen zufriedenstellenden Erfolg zu erzielen oder beim Nichterfolge die Rückgabe des Kaufpreises sichert. Auf dieser sicheren Basis kann jeder sich bei dem unten angezeigten Apotheker eine Flasche von Dr. Kings neuer Entdeckung gegen Auszehrung kaufen. Dieselbe ist garantiert Erleichterung in allen Krankheiten des Halses, der Lungen oder Brust zu schaffen, so bei Auszehrung, Lungenentzündung, Bronchitis, Asthma, Keuchhusten, Croup, u. s. w. Sie ist von angenehmem Geschmack, vollständig sicher und ein unverlässliches Mittel. Pro beschaffen frei bei A. Tolle's Apotheker.

Inland.

Annapolis, Md., 21. Sept. Der Monitor „Bassac“ fuhr heute Morgen 8 Uhr nach der Bay ab, um an der Seeschlacht bei Fort McHenry theilzunehmen. Er hatte die Dampfmaschine im Tau. Dieselbe konnte sich gegen den hohen Seeegang nicht halten und kenterte. Ein Walfrischboot wurde ausgefetzt, um den Seemann J. H. Bush zu retten, der allein an Bord der Nacht war. Die Rettung gelang, aber das Boot konnte den Monitor nicht wieder erreichen und wurde von Sturm und Wellen in die Bay hinausgetragen. Es enthielt den Fähnrich S. G. Dressel und 5 Mann, einschließlich Bush's. Man hofft, daß ein ihnen begehrendes Schiff sie retten möge.

Ich litt seit Jahren an heftigen nervösen Kopfschmerzen, die keinem Mittel weichen wollten; ich gebrauchte Dr. King's Königs Hamburger Tropfen und in kurzer Zeit war ich hergestellt. — Samuel Sannig, Columbus, D.

Cleveland, 19. Sept. Es ist jetzt ziemlich sicher, daß die kleine Dampfmaschine „Deo“ von Lorain, O., welche Sonntag Nachmittag nach hier abgegangen ist, nicht gesehtet, sondern explodiert und verbrannt ist. Drei von den 9 Leichen sind erlangt worden und alle waren schwer verbrannt. Das Unglück muß sich Montag Morgen kurz nach 3 Uhr zugetragen haben, da die an den Leichen gefundenen Uhren um 3 Uhr 13 stehen geblieben sind.

Die Nacht wurde mit Naptha geheizt und hatte 40 Gallonen dieses gefährlichen Brennmaterials an Bord.

Washington, 19. Sept. Eine Kadelbepeche des Consul Allen in Kingston, Jamaica, an das Staatsdepartement meldet, daß auf Kavalas, einer Insel im Caribischen Meer, ein Aufbruch ausgebrochen ist, in welchem eine Anzahl amerikanischer Bürger getödtet wurden. Der Consul sagt, daß auf sein Ersuchen ein englisches Kriegsschiff nach dem Schauplatz der Unruhen abgegangen ist. Die Bepeche enthält keinerlei weitere Auskunft.

Kavalas ist eine herrenlose Guanoinsel, 250 Meilen von Kingston und wird als unter dem Schutze der Ver. Staaten stehend betrachtet, weil das Land einer amerikanischen Compagnie gehört, von welcher General Butler eines der Hauptmitglieder sein soll.

Das Marinedepartement hat den in Nole St. Nicholas liegenden Kriegsdampfer „Albatross“ per Kabel angewiesen, sofort nach Kavalas abzugehen. Atlanta, 19. Sept. Die Kavalas-Guanos Co. von New York eigent

So, jetzt kann's losgehen!

Meine Waaren für Herbst und Winter sind nun angekommen und wenn meine Freunde und Kunden in meinem Store in der Seguinstraße vorsprechen, so werden sie eine vollständige Auswahl in

Herrnen-, Knaben- u. Kinder-Kleidern, Schuhen, Stiefeln, Stiefletten, Gewehren, Goldwaaren, Koffern, Unterzeug, Hüten, Hemden, Stragen, Cravatten,

überhaupt alles nöthige für eine vollständige Ausstattung vorfinden.

Den Verhältnissen entsprechend sind die Preise aufs niedrigste gestellt.

Achtungsvoll

Chas. Floege jr.

Die Insel Kavalas seit 1854. Die hiesigen Beamten der Compagnie sagen, daß sie durch ein angekommenes Schiff wohl von einer kleinen Ausbeute an der Insel gebührt, aber erst gestern von dort über Vontoon eine Kadelbepeche erhalten hätten, worin gar nichts von Unruhen erwähnt ist. Die Compagnie hat auf der Insel 150 farbige Arbeiter, die von Baltimore hingediehet wurden, nebst einer Anzahl von weißen Beamten angestellt. Die Familien dieser Leute seien durch den Washingtoner Armebericht ganz unthätiger Weise in Verborgnis gefetzt worden. General Butler steht in keiner Verbindung mit der Compagnie.

San Antonio, Tex., Juni, 1888. Hatte Rheumatismus und geschwollene Füße über ein Jahr. Eine halbe Flasche St. Jakob's Del heilte mich. — Tip Morrison.

Atlanta, Ga., 19. Sept. Ein Regier Namens John Egan stellte sich gestern Morgen 6 Uhr im Hofraum des Herrn Frambrough in Rutledge ein. Der Regier sah bedächtig an und erhielt vom Hausherrn die Aufforderung sich zu packen, worauf er ein Pistol zog und Herrn Frambrough erschoss. Der Mörder ist entflohen und es sind telegraphisch Bluthunde bestellt worden, um ihn zu verfolgen.

Jasper, Fla., 19. Sept. Verlegte Nacht wurden einige Eisenbahnarbeiter, die an einem Bahnbau beschäftigt waren und eine Meile von hier in einer Car campirten, von drei mit Flinten bewaffneten farbigen Spielern aus dem Schlaf geweckt und zu einer Partie Poker aufgefordert. Die Eisenbahnarbeiter wollten nicht mit den Desperados zu thun haben und verbot sich die Störung ihrer Nachtruhe. Die drei Regier feuerten dann eine Anzahl von Schüssen in die Car ab und verwundeten 4 Mann. Einer Namens Sponey Thomas ist todt und ein Zweiter wird sterben. Von den Angreifern sind zwei flüchtig und einer in Haft.

Rittsburg, Va., 23. Sept. Der Leader veröffentlicht eine Notiz des Inhabers, daß der junge Exekutivboard der Wechsler sich aufwiden muß, da in der Ordensliste kein Geld vorhanden ist

um den Herren den rückständigen Gehalt auszubehalten. Ebenso sind alle Lektoren mit Ausnahme von Herrn Wright aus demselben Grunde zurückberufen worden. Auch Powderly soll seine Resignation vorbereiten, um sie bei der im November in Atlanta tagenden Hauptversammlung der Arbeiter einzubringen. Auch er wartet auf Bezahlung seines Gehalts und zieht es vor das sinkende Schiff zu verlassen. Wie es heißt, beabsichtigt Herr Powderly, dem großen Heere der Rechtsverdreher beizutreten.

Washington, D. C., 20. Sept. Der Vertheidiger der Frau Evangelina Hamilton, welche des Mordanschlusses auf die Amme ihres Kindes, Frau Mary Ann Donnelly, beschuldigt ist, hielt heute die Vertheidigungsrede. Er suchte auszuführen, daß die betrunkene Kavalasländerin die Angreiferin war und daß Frau Hamilton den Messerstoß in der Nothwehr geführt habe.

Staatsanwalt Thompson erklärte das Zeugnis der Angeklagten sowohl wie ihres Gatten Robert Ray Hamilton für widersprechend und unglaubwürdig. Die Frau könne sich nicht im Zustande der Nothwehr befinden haben, da ja ihr Gatte auch anwesend war. Letzterer würde wahrscheinlich das Opfer gewesen sein, wenn die Amme sich nicht eingemischt hätte. Die Angeklagte könne von Glück sagen, daß sie nur wegen Mordanschlusses und nicht wegen Mordes vor Gericht stehe.

Richter Reed instruirte die Jury. Die ganze Frage drehe sich um den Angelpunkt, ob die Angeklagte wirklich ihr Leben zu verteidigen hatte. Der Stoß mit einer Werdwaffe sei nur dann gerechtfertigt, wenn das Leben der Angeklagten wirklich gefährdet war. Die Jury könne der Angeklagten jeden berechtigten Zweifel zu Gute kommen lassen.

Die Jury gab nach kurzer Verathung den Wahrspruch ab. „Schuldig des Angriffs in der Absicht zu tödten.“

Die Angeklagte fiel in Ohnmacht, aber der Richter ließ sich nicht rühren u. verurtheilte sie zu 5 Jahren Zuchthaus. Er bemerkte dabei, daß er mildernde Umstände annehme und daher

die Strafe gnädig machen wolle. Das Gesetz erlaubt ein Strafmaß bis zu 10 Jahren.

Cincinnati, 19. Sept. Gestern Sonntag Abend wurde in Gould's Opernhaus eine musikalische Vorstellung gegeben und der „Manager“ Fenneff und die mitwirkenden Künstler wurden nachher verhaftet.

Heute entschied Polizeirichter Crumston, daß das Gesetz ausdrücklich alle theatralischen und dramatischen, wie verschiedene andere Vorstellungen am Sonntag verbiete, aber über Concerte oder musikalische Vorstellungen nichts sage. Da Strafgelde nur nach ihrem Vorlaute ausgesetzt werden können, müsse er die Verhaftung entlassen.

Nach dieser Entscheidung können die Theaterbesitzer am Sonntag Concerte veranstalten, wenn sie wollen.

New York, 20. September. Der Dampfer „Denmark“ ist heute von London und Havre hier angekommen und brachte 192 normannische Pferde mit. Auf der letzten Reise von London hierher war eine große Riesenschlange aus ihrem Käfig entkommen und konnte nicht wieder gefunden werden. Die Offiziere des Schiffes berichten, daß das gefährliche Thier erst bei einer gründlichen Säuberung des Manns in London unter den Resten gefunden worden sei, aber todt.

Dem Verdienste die Krone!

Wir wünschen dem Publikum mitzutheilen, daß wir seit Jahren Dr. King's New Discovery gegen Auszehrung, Dr. King's neue Lebensgillen, Wadlens Arterialsalbe und Elektrischen Bitters verkauft haben und niemals haben wir eine andere Medicin zum Verkauf ausgeboten die so schnellen Abhelf fand und sich allgemein zufriedensstellende Resultate lieferte. Ohne uns lange zu bestimmen garantiren wir dieselbe zu jeder Zeit und sind bereit das Kaufgeld zurückzugeben wenn keine zufriedensstellende Resultate durch dieselben erzielt werden. Diese Arzneimittel haben ihren Ruf nur durch ihre Erfolge erhalten. Zu haben bei A. Tolle Apotheker.

Der Doktor.

Humoreske von Alex. v. Degen.

„Adieu, beste Lizzi, komm' gesund nach Hause, schreibe bald, hast Du auch alle Deine Sachen, Deinen Gepäckschein?“

„So riefen mehrere junge Damen, welche in Begleitung einer älteren vor einem Coupee l. Klasse für Nichtraucher standen.“

„Adieu, adieu, lebt wohl! Ja, ich habe Alles, bestes Fräulein Wunderlich.“

„Ein mit einem grauen Keisehut bedeckter Kopf bog sich aus dem Coupeeherter heraus, und eine zierliche, kleine Hand in elegantem dänischen Handschuh drückte sie in ihren Handschuh fessende, feine Hand der Pensionsvorsteherin.“

„Adieu, Agnes, vergiß nicht, Dein Bild mir zu schicken, lebt wohl, Elisabeth, Marichen, hoffentlich leben wir uns bald mal wieder.“

„Das Abfahrtsignal ertönte; da im letzten Augenblick kam noch ein Reihender herbei gellt.“

„Schaffner, zweiter—Nichttrauhen—Buchenhain.“

Trotz des sonnigen Blickes der Pensionsmutter öffnete der Schaffner die Thür; leicht seinen kleinen, schwarzen Reihelustig lächelnd, stieg der junge Mann ein—er war bildhübsch, wie die siebenzehnjährige Agnes der im gleichen Alter stehenden Elisabeth zusäuferte.—Die Thür wurde zugeschlagen—ein Pfiff, der die junge Dame in Bewegung. Die junge Dame schaute sich aus dem Fenster, mit dem Tschentuch die Grätze der Zurückbleibenden erwiderte.

Der zuletzt Eingetragene hatte den Platz ihr gegenüber eingenommen, die beiden anderen Plätze waren von einem älteren Herrn und einer Dame besetzt, anscheinend einem Ehepaar.

Der junge Mann zog eine Zeitung hervor und begann eifrig zu lesen, Fräulein Lizzi lehnte sich in die Ecke zurück und blickte gedankenvoll aus dem Fenster. Ihre Tasche, welche nebst Schirm und Kleid in dem Koffe lag, war wohl nicht mit der gebührenden Vorsicht hinangefahren, sie floh plötzlich dem jungen Herrn auf den Kopf und rief ihm die Zeitung aus der Hand, jedoch er nur zwei kleine Stücke Papier in den Händen behielt.

„O verzeihen Sie, mein Herr!“ rief die junge Dame erschrocken und beugte sich betend, um die Tasche wieder aufzuheben.

„Aber ich bitte, mein gnädigstes Fräulein!“

Er hatte bereits die Tasche ergriffen. Beide legten sie dieselbe in das Netz, der junge Mann gedachte dabei, daß sein Bis a Bis eine äußerst elegante Figur besaß.

Durch den Zwischenfall war ein Gespräch leicht angeknüpft.

Er erfuhr aus demselben, daß seine Nachbarin ebenfalls nach Buchenhain fuhr.

„Lieutenant von Werner,“ stellte er sich artig vor. „Ich bin soeben zum dortigen Regiment versetzt, kenne also die Gesellschaft noch gar nicht.“

„Ich war bis jetzt in Pension zu Duderstadt,“ entgegnete das junge Mädchen, „mein Papa, Commerzienrath Krüger, konnte mich aber nicht länger entbehren, da er immer tränklich ist.“

Was plauderte bald wie alte Bekannte, zumal das Ehepaar sanft eingeschummert war.

Nach einer Stunde hielt der Schnellzug in Buchenhain. Ein reich galonierter Diener nahm Fräulein Krüger in Empfang, die sich mit einem freundlichen Grusse von ihrem Reisegefährten verabschiedete.

„Eine angenehme Bekanntschaft, werde ich bald, wie möglich, in dem Hause meinen Besuch machen!“ dachte Werner, der davonrollenden eleganten Equipage nachblickend.

„Gut, Doktor, da bist Du ja!“ rief eine Stimme. Sein Jugendfreund, Lieutenant Wenzel, stand vor ihm.

„Ich habe Deinen Brief richtig besorgt, die eine Wohnung gemietet, mit der Du hoffentlich zufrieden sein wirst, da ich auch Dein zukünftiger Nachbar Karl Schünemann, ein bischen dummer Kerl, aber sonst eine Seele von Mensch.“

Wenzel wies auf einen kleinen, dicken Soldaten, der mit sichtlich Spannung seinen neuen Herrn beobachtete.

„Hier, Karl, ist der Gepäckschein, besorgen Sie die Sachen nach meiner Wohnung!“

„Wir essen im Kasino um fünf Uhr, Du wirst heute mein Gast sein, die neuen Kameraden erwarten Dich!“

„Sehr liebenswürdig von Dir, ich werde selbstredend nicht versagen, zu kommen!“

Die beiden Freunde gingen nach der Wohnung Werner's. Sie hatte dessen Weisfall.

„So, mal, Wenzel, kennst Du den Commerzienrath Krüger?“

„Warum wird Werner nur von seinen näheren Bekannten der Doktor genannt?“ fragte einer der jüngeren Offiziere über der Mittagstafel.

„Weil er früher Jura studirt und sich den Doktorgrad erworben hat.“

„Also ein gelehrtes Hons?“

„Ja, und vor Allem ein geschickter Kerl, der noch Karriere machen wird!“

„Gut, daß Du da bist, Lizzi!“ rief der Commerzienrath und richtete sich aus dem tiefen Lehnsstuhl empor, „ich sage es Dir, es ist gar nicht zum Aushalten mit dem Doktor und vor Allem mit den Diensthöfen nicht, es ist zum Todtärger.“

Johann, Johann, es ist bereits ein halb ein Uhr, warum habe ich mein zukommendes Glas Rothwein nicht?“

„Soll ich es dir nicht einflößen, lieber Papa?“ fragte Lizzi und eilte nach dem Tische, woselbst sie eine Flasche erblühte.

„Nein, mein Kind!“ Der Kranke schlug bestig mit der Hand auf die Stuhllehne und drückte dann mehrere Male auf eine neben ihm stehende Klingel, „zu was halte ich denn Diensthöfen, dieser Johann ist aber nachlässig, im höchsten Grade faul, niemals ist er zur Stelle, wenn ich ihn brauche!“

Johann, der alte Diener, der bereits seit zehn Jahren im Dienste des Hauses stand, trat in das Zimmer.

„Warum habe ich meinen Wein noch nicht? Es ist eine schreckliche Nachlässigkeit und Unanständigkeit.“

Der Geheimrath hat verboten, daß der Herr Commerzienrath vor dem Mittagessen Wein trinken! entgegnete der Diener ruhig.

„Ach was, der Geheimrath ist ein Esel, ein Dummkopf, ich werde—“

Geheimrath Krüger, der also bezeichnete, trat in das Zimmer.

„Ach, da sind wir ja, und wie groß wir geworden sind!“ rief der alte, freundliche Herr, der langjährige Berater des Krüger'schen Hauses, sich an Lizzi wendend, „und bei der Pflege werden wir nun wohl bald gesund werden!“ er blühte den Commerzienrath an.

„Um, hm!“ brummete dieser und trommelte nerodds mit den Fingern auf dem Tisch.

„Neger gehabt, bester Commerzienrath?“ fragte Lizzi, dem die schlechte Laune seines Vaters nicht entging.

„Natürlich, was denn sonst, ohne Neger ist ja kein Tag!“

„Aber doch keine heftige Gemüthsregung?“

Lizzi schüttelte verstoßen den schönen Kopf.

„Nun also, so eine kleine Emotion muß sein, die muß bei jedem Menschen eintreten, natürlich, Herr Commerzienrath, das ist notwendig, um die Galle in Bewegung zu halten, das gehört mit zum täglichen Leben!“

„Hm, hm, nicht mal ein Glas Wein soll ich trinken!“

„O warum nicht, nur nicht vor dem Essen! Es bekommt Ihnen wirklich viel besser; Sie sehen auch wirklich ausgezeichnet aus heute, mein Herr Commerzienrath; so frisch, so—“

„Ist mir ganz egal!“

„Nun, nun, die schlechte Laune wird sich geben. Sie müssen sich zerstreuen, Herr Commerzienrath; legen Sie eine Patience, spielen Sie mit Ihrer Fräulein Tochter eine Partie Schach oder Gearte, fahren Sie spazieren!“

„Bist mir nicht!“

Der Geheimrath fühlte den Puls, verschrub ein Pulser, empfahl sich, von Lizzi auf den Vorplatz begleitete.

„Sie müssen Ihren Herrn Papa etwas zerstreuen, gnädigstes Fräulein, ihm fehlt weiter Nichts! Sie wissen, er ist eigener Herr, hat fast gar keinen Verkehr in der Stadt, nun hat er etwas Reichen, gibt seiner schlechten Laune nach und bildet sich ein, sehr krank zu sein!“

„Ich werde mein Möglichstes thun, Herr Geheimrath.“

Einige Tage schien es, als ob das Befinden des Commerzienrathes sich unter der Pflege Lizzi's besserte. Er spielte mit ihr Schach, lautete zufrieden dem Klavier, lächelte über Geschichten, die sie ihm aus dem Pensionat erzählte, doch hielt die gute Laune nicht lange an.

„Bald ärgerte er sich über Dies und Jenes, und als er nun vollends eines Tages aus der Zeitung erfuhr, daß einige Aktien, die er besaß, im Kurse gefallen waren, da trat der alte Zustand wieder ein.“

„Ich will einen anderen Doktor, Lizzi, der Geheimrath ist ein Nagel zu meinem Sarge!“ wiederholte er immer.

Lizzi war untröstlich.

„Weißt Du keinen Arzt hier in der Nähe?“ fragte sie eines Tages ihr Kammermädchen.

„Ja, gnädigstes Fräulein, die hiesigen fünf Kerzte hat der Herr Commerzienrath schon Alle durchprobt, die passen ihm alle nicht, er hat schließlich immer wieder den Geheimrath holen lassen.“

„Ach, ich weiß gar nicht, wie Das werden soll, es ist zum Verzweifeln!“

Karl Schünemann, der Bursche Werner's, war ein guter Soldat sowohl in, wie außer dem Dienst.

Zu den außerordentlichen Verhältnissen eines Soldaten gehört nun auch ein recht schöner Schatz, den sich Karl Schünemann in Gestalt Augustens, Lizzi's Kammermädchens, zugelegt hatte.

Fast jeden Abend trafen sich die Lieben unter den schattigen Kastanien vor der Krüger'schen Villa und verplauderten ein Stündchen, manchmal auch noch mehr, auf der Bank, die verstreut an einem Fliedergebüsch der Promenade stand.

Beide waren stets in der besten Laune, denn die Zukunft erschien ihnen im rosigen Lichte.

Karl war deshalb nicht wenig erstaunt, als die Geliebte nicht wie sonst auf seine Scherze einging, sondern still und schweigsam an seinem Arm hing.

„Dat es Ärger gegeben, Auguste?“ fragte er endlich, als wieder ein tiefer Seufzer aus der Brust der Geliebten zum nächtlichen Himmel emporstieg.

„Ach nein, im Gegentheil, Karl, Fräulein Lizzi, meine Herrin, ist die Beste, die ich mir nur denken kann, deshalb bin ich so traurig.“

„Nanu!“

„Ja, sieh' mal, Karl, der Alte, der Commerzienrath, bildet sich immer ein, daß er schwer krank ist, er hat aber nur Bodagra in den Nieren.—Niemand kann es ihm recht machen, und nun soll das Fräulein ihm einen anderen Doktor besorgen und die hierin der Stadt sind, hat der Commerzienrath alle schon abprobt, keiner hat ihm gefallen, wo nur einen hernehmen?“

„Wenn's weiter Nichts ist!“ rief Karl triumphirend, „da weiß ich Rath!“

„Das wäre, Karl? schnell sag, wie, mein Fräulein wird glücklich sein!“

„Mein Herr wird den Commerzienrath kuriren!“

„Aber, Karl, laß Deine dumme Witze, wie kann Dein Lieutenant den Herrn in Behandlung nehmen?“

„Ganz natürlich, er ist ja außerdem Doktor!“

„Was sagst Du, Dein Lieutenant wäre außerdem Doktor?“

„Ja wohl. Alle Herren Offiziere nennen ihn nur „Doktor.“ Er versteht auch seinen Kram. Neulich hatte ich mich in den Fingern geschnitten, es blutete fürchterlich. Mein Herr kam gerade darüber zu. „Abwaschen, abtrocknen, so!“ sagte er, gerade wie der Lazarethgehilfe. Dana nahm er aus seiner Tasche ein Etui und eine Schere, schnitt ein Stück Plaster zurecht, legte es mir an, und in zwei Tagen war die Wunde heil!“

„Ja, Karl, das ist Alles recht schön, aber wenn nur Dein Herr das Bodagra und die schlechte Laune austreiben kann?“

„Ach Du, wenn's weiter Nichts ist! Für das Bodagra wird er schon eine Einreibung wissen, und was die Laune anbelangt, da sei nur ohne Sorge; mein Herr erzählt ihm in einer Viertelstunde so viele tolle Geschichten, daß ihm der Bauch vor Lachen platzt. Also sage nur ruhig Deinem Fräulein, Du wüßtest einen guten Arzt, aber, was ich sagen wollte, Du theiltest ihr lieber nicht mit, daß er außerdem Lieutenant ist, ich glaube, es ist besser, sie möchte vielleicht Mißtrauen haben, es kommt doch nicht so oft vor, daß ein Lieutenant gleichzeitig Doktor ist. Ich werde auch meinem Herrn sagen, daß er in Civil kommen soll. Das ist für beide Theile angenehm.“

„Also wenn das Fräulein will, komme ich morgen und bestelle Deinen Lieutenant.“

„Tavohl und dann nenne ihn den Fräulein gegenüber nur immer Doktor Werner, nicht von Werner, sie könnte schon von dem Lieutenant gehört haben.“

Die Liebenden verabredeten sich vor der Krüger'schen Villa. Auguste hatte kaum ihr Zimmer betreten, als die Klingel Lizzi's ertönte.

„Aber, Auguste, wo bleibst Du nur so lange?“ sagte die junge Dame vorwurfsvoll.

„Ich war in der Stadt, gnädigstes Fräulein, mich nach einem Arzte umzusehen!“

„Nun, und?“ mit gespannter Erwartung hing Lizzi's Blick am Munde des Mädchens.

„Ich habe einen in Erfahrung gebracht, er ist erst ganz kurze Zeit hier in der Stadt ein noch junger Mann, aber er hat Kenntnisse, große Kenntnisse. Vor einiger Zeit ist ein Schwerverwundeter zu ihm gekommen, der furchtbar geblutet hat, sofort hat er das Blut gestillt und nach zwei Tagen ist der Mann wieder vollständig gesund gewesen.“

Lizzi entließ die Bote und bezog sich zur Ruhe; sie hatte gar seltsame Träume von einem indianischen Medicinmann.

Der Commerzienrath war am heutigen Morgen besonders schlecht angelegt, hatte schlecht geschlafen, der Kaffee war nicht gut, der polnische Veitarritel des Morgenblattes hatte nicht seinen Beifall.

Die Stimmung wurde auch nicht besser, als Lizzi eintrat. Er witterte und knurrte über alles Mögliche.

„Lieber Papa, es ist ein neuer Doktor in der Stadt; wollen wir den nicht mal heil lassen, es soll ein sehr tüchtiger Arzt sein!“

„Wird auch so'n Plastermacher sein, wie alle Anderen!“

„Nein, er soll wirklich sehr gut sein, er ist seit einigen Tagen hier und hat schon ausgezeichnete Kuren gemacht!“

Der Commerzienrath wurde nachdenklich.

„Nicht wahr, Papa, ich darf ihn holen lassen?“ schmeichelte die Tochter.

„Weinetwegen, ich schmeiße ihn aber vor die Thür, wenn er mir nicht helfen kann!“

Lizzi eilte auf ihr Zimmer und rief Auguste.

„Also Auguste, hole gleich einmal den Doktor. Du sagst, der Herr Commerzienrath lasse ihn erlösen.“

„Glaubst Du, daß ich das thun werde?“

„Nein, Karl, laß Deine dumme Witze, wie kann Dein Lieutenant den Herrn in Behandlung nehmen?“

„Ganz natürlich, er ist ja außerdem Doktor!“

„Was sagst Du, Dein Lieutenant wäre außerdem Doktor?“

„Ja wohl. Alle Herren Offiziere nennen ihn nur „Doktor.“ Er versteht auch seinen Kram. Neulich hatte ich mich in den Fingern geschnitten, es blutete fürchterlich. Mein Herr kam gerade darüber zu. „Abwaschen, abtrocknen, so!“ sagte er, gerade wie der Lazarethgehilfe. Dana nahm er aus seiner Tasche ein Etui und eine Schere, schnitt ein Stück Plaster zurecht, legte es mir an, und in zwei Tagen war die Wunde heil!“

„Ja, Karl, das ist Alles recht schön, aber wenn nur Dein Herr das Bodagra und die schlechte Laune austreiben kann?“

„Ach Du, wenn's weiter Nichts ist! Für das Bodagra wird er schon eine Einreibung wissen, und was die Laune anbelangt, da sei nur ohne Sorge; mein Herr erzählt ihm in einer Viertelstunde so viele tolle Geschichten, daß ihm der Bauch vor Lachen platzt. Also sage nur ruhig Deinem Fräulein, Du wüßtest einen guten Arzt, aber, was ich sagen wollte, Du theiltest ihr lieber nicht mit, daß er außerdem Lieutenant ist, ich glaube, es ist besser, sie möchte vielleicht Mißtrauen haben, es kommt doch nicht so oft vor, daß ein Lieutenant gleichzeitig Doktor ist. Ich werde auch meinem Herrn sagen, daß er in Civil kommen soll. Das ist für beide Theile angenehm.“

„Also wenn das Fräulein will, komme ich morgen und bestelle Deinen Lieutenant.“

„Tavohl und dann nenne ihn den Fräulein gegenüber nur immer Doktor Werner, nicht von Werner, sie könnte schon von dem Lieutenant gehört haben.“

Die Liebenden verabredeten sich vor der Krüger'schen Villa. Auguste hatte kaum ihr Zimmer betreten, als die Klingel Lizzi's ertönte.

„Aber, Auguste, wo bleibst Du nur so lange?“ sagte die junge Dame vorwurfsvoll.

„Ich war in der Stadt, gnädigstes Fräulein, mich nach einem Arzte umzusehen!“

„Nun, und?“ mit gespannter Erwartung hing Lizzi's Blick am Munde des Mädchens.

„Ich habe einen in Erfahrung gebracht, er ist erst ganz kurze Zeit hier in der Stadt ein noch junger Mann, aber er hat Kenntnisse, große Kenntnisse. Vor einiger Zeit ist ein Schwerverwundeter zu ihm gekommen, der furchtbar geblutet hat, sofort hat er das Blut gestillt und nach zwei Tagen ist der Mann wieder vollständig gesund gewesen.“

Lizzi entließ die Bote und bezog sich zur Ruhe; sie hatte gar seltsame Träume von einem indianischen Medicinmann.

Der Commerzienrath war am heutigen Morgen besonders schlecht angelegt, hatte schlecht geschlafen, der Kaffee war nicht gut, der polnische Veitarritel des Morgenblattes hatte nicht seinen Beifall.

THOS. GOGGAN & BRO. Etablirt 1866! Staats-Agenten für die



Emerson, Weber und andere Standard Pianos, San Antonio, Texas.

Gebt ja keine Noten wenn ihr Pianos oder Orgeln auf Ratenzahlungen kauft. Händler, welche gewungen sind, sich dieses Mittels zu bedienen, müssen dieselben an dritte Personen verkaufen oder an den Fabrikanten austufen, welcher sich nicht beunruhigen wird, deren Zahlung zu erzwingen, vielleiht zu einer Zeit, wo es euch nicht paßt.

Louis Henne Fabrikant von Blech- u. Eisenblechwaaren. Händler in: Eisen- und Stahlwaaren, Koch- und Heiz-Defen, Stachelbraut, Ackerbau-Geräthschaften, Maschinen, Waagen, Pumpen, Gewehren, Farben und Del, Glas, Porzellan und Holzwaaren, Lampen, Uhren und sonstigen Haushalt-Geräthschaften.

Pfeuffer's Lumber Yard.



Ein großes Lager von Long Leaf Pine- Cypressen- Eichen- und Pappelholz in allen Großen u. Formen. SCHINDELN und EISERNES Dachmaterial, Mangel und Eisenwaaren fuer BAU-UNTERNEHMER.

Nic. Holz & Son

San Antonio Str., New Braunfels. Agenten für die berühmten Weir-Pflüge und 3 Rad Sulky, Reitle's Pflüge, Riding Cultivators, Double Shovels u. Blue Grass Sulky.

KNOKE & EIBAND. Händler in

Dry Goods, Groceries, Eisenwaaren, Ackerbau-Geräthschaften.

General Merchandise. Agenten für die berühmten Standard Cultivators und Pflanzler.

Käufer von Cotton, Corn und andere Landesprodukte. Agenten für den Norddeutschen Lloyd und Hamburger Linie.



Buggies, Ambulances und Reitpferde.

B. E. VOELCKER. Händler in

Schul- und anderen Büchern. Schreibmaterialien, feine Stationeries, Schreibpapiere, u. s. w. Probehefte von Zeitschriften stets an hand. Berichtigungs-Belege und Bücher werden prompt und rasch auf Bestellung besorgt.

Neu-Braunfels Zeitung.

Neu-Braunfels Texas.

Grüß Kobig

Chef Redakteur und Herausgeber.

Die Neu-Braunfels Zeitung... er scheint jeden Donnerstag und kostet 42.50 pro Jahr...

THE LONE STAR FLAG FOREVER.

Unsere geliebte Staatsflagge mag den extremen Hekern zuwider sein, sie mag auch von den Stipbuben der Chicagoer rothen Anarchisten geschmäht werden...

Editor Goodwin von Segun schreibt, daß man ihn benachrichtigt hat von dem kommenden Sängertage...

Im Gebirge.

Weisestizze.

Am Sonntag Morgen machten wir uns mit Frau und Kindern auf, um einige Tage bei unseren Freunden im Gebirge zu verleben...

unsere Freunde aus Erfahrung und dergleichen Herr Vogel. Eins, zwei, drei war die Bäche zur Hand, die Wette gemacht und ein 100 Yards entfernter Baum wurde als Zielscheibe angesetzt...

Montags verläuchte uns Herr Kern Obermächstist an der Cottongin des Herrn Stars, mit der Dampfseife zu waschen, doch vergebens...

Mit der Jucht größerer Affen hat „August“ kein Glück, da muß er bei „Ludwig“ in die Schule gehen...

Dienstag, den 24. Sept. Herr John Doehne und unter alter Bekanntschaft Peter Becker waren heute Morgen an der Cottongin und Herrn Doehne's Ballen...

Inland.

Salt Lake City, Utah, 19. Sept. Frau Hiram Enell von Malad, Idaho, hat 6 Söhne...

In Norfolk, Va., ist das von J. Simpson & Co. von New York für die Regierung gebaute Trockenboot gestern eingeweiht worden...

New York, 20. Sept. Mit dem Dampfer „Gordo“ werden morgen wieder die Verlastungen an Leuten und Material für den Bau des Nicaragua-Canals nach San Juan del Norte (Greytown) abgehen...

New York, 20. Sept. Der Eisenbahnmagazin G. P. Huntington ist gestern von Paris zurückgekommen...

Kußer einem Schützenjournier, welches wir mit Herrn Otto Vogel, dem bekannten amerikanischen Brunnbohler anerkennen, wäre für diesen Tag nur wenig zu berichten. Wie mochten die Bekanntheit des Herrn und famer auf Zagen...

hatte. Er (Huntington) habe seine Schwäche für blaues Blut und allen Adel. Er könne selbst seinen Stammbaum bis auf die normannischen Eroberer Englands zurückführen...

In Waverley, Iowa, ist am Mittwoch ein General von Podet (?) gestorben, der seit 1856 dort gewohnt hat und mit einer Farmerstadt verheiratet war...

Bullen's Arica Salbe. Die Beste in der Welt gegen Schilzwunden, Quetschungen, Geschwüre...

Texas. Fort Worth, Sept. 22. Louis Leonhard wurde heute Morgen um 1 Uhr von Con. H. Hines, einem hiesigen Saloonbesitzer gefoltert...

Goldwell, Sept. 22. Frainville ein Städtchen in diesem County, war der Schauplatz eines blutigen Freigangels. Ein junger Mann, mit Namen James Thoope...

Farmer'sville, Sept. 21. Die Stadt befindet sich in großer Aufregung über einen Doppelmord oder Mord und Selbstmord. Einige Leute, die bei der Wohnung des Sam Haywood vorbeigingen...

Hillsboro, Sept. 21. Ein Mann, Namens J. E. Hughes, der in Hill County wohnt, kam heute Morgen nach Hillsboro und trat dann den Rückweg an. Um 4 Uhr wurde er ein und eine halbe Meile von Hillsboro mit einer Kugel durch den Kopf auf der Straße liegend gefunden...

Taylor, Sept. 21. Joseph Seffid ein Bohme, wurde von seinen wild gewordenen Werten niedergeworfen. Die Wäber wegen mit Baumwolle beladenen Säcken gingen über ihn hinweg und erst litt so schwere Verletzungen, daß er nach wenigen Stunden den Geist aufgab...

Die Cholera in Michigan. Dr. F. D. Barre von Rogers City, Mich., theilt uns mit, daß die Epidemie, welche voriges Jahr in Presque, Isle County, herrschte, und bei der viele Menschen ihr Leben verloren haben, nichts weiter als Ruhr war...

Zum Gebirgs-Sängertag. Liste der Vereine und Namen der Sänger, welche sich zur Teilnahme an dem 8. Gebirgs Sängertag angemeldet haben:

- Comfort Liedertafel. 10 Mitglieder. G. Schmidt, Dirigent; Emil Wagner, Ernst Wagner, J. J. Jüngel, usw.
Boerne Gesangverein. 21 Mitglieder. W. Bette, Dirigent; Sub. C. B. Böh, August Böh, usw.
Alton Gesangverein. 17 Mitglieder. J. P. Strode, Dirigent; G. Böh, Moritz Böh, usw.
Walhalla Gesangverein. 13 Mitglieder. Robert Böh, Dirigent; A. Kana, J. W. Böh, usw.
Smithson's Valley Echo. 16 Mitglieder. Julius Böh, Dirigent; G. Böh, August Böh, usw.
Henry Creek Gesangverein. 13 Mitglieder.

Achtens Saenger-Fest des Texanischen Gebirgs-Sänger-Bundes zu Neu Braunfels, Texas, am 5., 6. und 7. October.

Erster Tag: Empfang der Gäste. Abends: Festzug mit Fackeln bei Feuerwerk. Amers und Reunion der Sänger.

Zweiter Tag: Vormittags: Generalprobe. Nachmittags: Ausfahrt sämmtlicher Sänger. Abends: Concert.

Dritter Tag: Vormittags: Tagesfeier. Nachmittags: Picnick. Abends: Festball. Alle Freunde des Gelanges und deutscher Frömmlichkeit laden wir zu recht zahlreicher Teilnahme ein...

Garantirt erste Klasse. Eine 40-jährige Erfahrung hat zur Vervollkommenung von DeGoods II. Standard Waagen geführt...

Lokales. Folgende Bahnen haben zum Sängertage ermäßigte Fahrpreise bewilligt: J. A. G. R., S. A. & Aransas Bah, Texas Central, und Sunset.

Die am Sonntag Nachmittag gehaltenen Proben der schönen vom Vortrage beim Concert bestimmten Musikstücke fiel zur Zufriedenheit des Dirigenten und der Mitwirkenden sowie der Zuhörer aus.

Die größte Auswahl in Damen- und Kinder-Perfekten und Ladios scarfs bei F. Hamppe.

Herr Louis Salm hat sich mit Fel. Emma Böhm, Tochter des Herrn Wilhelm Böhm vom 4. Weilen-Greef verlobt.

Die durch Herrn A. Waehl arrangirte Vorstellung des „Witwars“ versetzte nicht durch ihre Komik und das gute Zusammenpiel der Darstellenden den erwünschten Eindruck...

Am 21. vertief Herr Waehl unsere Stadt, um seinen Thespisarten nach Friedrichsburg und Comfort zu schicken. Hoffentlich kehrt er bald mit Schätzen reich beladen nach Neu Braunfels zurück...

Was man nicht alles durch so eine Götze, genannt Apotheke, geliebt bekommen kann, davon haben wohl Wenige eine Ahnung.

Die beste Auswahl in Damen- und Kinder-Schuhen in der Stadt bei F. Hamppe.

Adam's Microben Reizt immer zu haben bei C. Gruene jr.

Was man nicht alles durch so eine Götze, genannt Apotheke, geliebt bekommen kann, davon haben wohl Wenige eine Ahnung.

Achtens Saenger-Fest des Texanischen Gebirgs-Sänger-Bundes zu Neu Braunfels, Texas, am 5., 6. und 7. October.

Erster Tag: Empfang der Gäste. Abends: Festzug mit Fackeln bei Feuerwerk. Amers und Reunion der Sänger.

Zweiter Tag: Vormittags: Generalprobe. Nachmittags: Ausfahrt sämmtlicher Sänger. Abends: Concert.

Dritter Tag: Vormittags: Tagesfeier. Nachmittags: Picnick. Abends: Festball. Alle Freunde des Gelanges und deutscher Frömmlichkeit laden wir zu recht zahlreicher Teilnahme ein...

Garantirt erste Klasse. Eine 40-jährige Erfahrung hat zur Vervollkommenung von DeGoods II. Standard Waagen geführt...

Lokales. Folgende Bahnen haben zum Sängertage ermäßigte Fahrpreise bewilligt: J. A. G. R., S. A. & Aransas Bah, Texas Central, und Sunset.

Die am Sonntag Nachmittag gehaltenen Proben der schönen vom Vortrage beim Concert bestimmten Musikstücke fiel zur Zufriedenheit des Dirigenten und der Mitwirkenden sowie der Zuhörer aus.

Die größte Auswahl in Damen- und Kinder-Perfekten und Ladios scarfs bei F. Hamppe.

Herr Louis Salm hat sich mit Fel. Emma Böhm, Tochter des Herrn Wilhelm Böhm vom 4. Weilen-Greef verlobt.

Die durch Herrn A. Waehl arrangirte Vorstellung des „Witwars“ versetzte nicht durch ihre Komik und das gute Zusammenpiel der Darstellenden den erwünschten Eindruck...

Am 21. vertief Herr Waehl unsere Stadt, um seinen Thespisarten nach Friedrichsburg und Comfort zu schicken. Hoffentlich kehrt er bald mit Schätzen reich beladen nach Neu Braunfels zurück...

Was man nicht alles durch so eine Götze, genannt Apotheke, geliebt bekommen kann, davon haben wohl Wenige eine Ahnung.

Die beste Auswahl in Damen- und Kinder-Schuhen in der Stadt bei F. Hamppe.

Adam's Microben Reizt immer zu haben bei C. Gruene jr.

Was man nicht alles durch so eine Götze, genannt Apotheke, geliebt bekommen kann, davon haben wohl Wenige eine Ahnung.

Deutsche Anzeigen-Agentur, Etabliert seit 1859.

Charles Meyen & Co., No. 154 Nassau Street, (Tri-Buns Building) NEW YORK.

alle deutschen Blätter in den Ver. Staaten und Europa.

Schwache Männer, ein Heilmittel für Männer, das die Gesundheit wiederherstellt.

Das beste Fiebermittel, welches in der medicinischen Wissenschaft bekannt ist.

Hurrah für's Sängertag! Kommt und seht Euch die prachtvolle Auswahl in fertigen Herrenkleidern an.

Das beste Fiebermittel, welches in der medicinischen Wissenschaft bekannt ist.

Hurrah für's Sängertag! Kommt und seht Euch die prachtvolle Auswahl in fertigen Herrenkleidern an.

Das beste Fiebermittel, welches in der medicinischen Wissenschaft bekannt ist.

Hurrah für's Sängertag! Kommt und seht Euch die prachtvolle Auswahl in fertigen Herrenkleidern an.

Das beste Fiebermittel, welches in der medicinischen Wissenschaft bekannt ist.

Hurrah für's Sängertag! Kommt und seht Euch die prachtvolle Auswahl in fertigen Herrenkleidern an.

Das beste Fiebermittel, welches in der medicinischen Wissenschaft bekannt ist.

Hurrah für's Sängertag! Kommt und seht Euch die prachtvolle Auswahl in fertigen Herrenkleidern an.

Das beste Fiebermittel, welches in der medicinischen Wissenschaft bekannt ist.

DIRECTORY.

COMAL COUNTY.

Table listing County-Beamten, County Richter, and Städtische Beamten in Neu Braunfels.

Lokales.

Die besten Bürger unserer Stadt haben es sich in den Kopf gesetzt, daß der Ruf derselben von dem Ausfall des kommenden Sängersfestes abhängt und hierin haben sie Recht.

Sängersfest! Sängersfest! Kommt und überzeugt Euch von der großen Auswahl in fertigen Anzügen, Hüten, Schuhen und Stiefeln, weißen Hemden, Kravatten, u. s. w. zu den billigsten Preisen bei Weber & Deutsch.

Das beste Weizenmehl

\$5.25 per Barrel Louis Henne. Einburger und andern Käse, Metzwurst, Schinken, Kackoffel und Kefjel bei F. Hampe.

Wir erwähnen vor einigen Wochen, daß die Straßen von Unkraut gereinigt werden sollten und hat es uns gefreut zu bemerken, daß dieses auch theilweise geschehen ist. Aber immer bleibt noch viel aufzuräumen, unsere guten Bürger sollten ohne Verzug alles Unkraut oder sonstige Unreinlichkeiten vor ihren respectiven Häusern wegräumen.

Die größte Auswahl in Nähmaschinen bei F. Hampe. Herr Dr. Underhill schreibt von New Orleans, wohin er sich begeben hat, um seine Verwandten zu besuchen, daß er bis zum 1. Oktober wieder in Neu-Braunfels sein wird, um seine Praxis selbst wieder zu übernehmen.

Den Damen der Stadt und Umgegend zur Nachricht, daß ich die Agentur der New Crown Nähmaschine übernommen habe.

Am Sonntag Nachmittag hatte Fr. Fröhlich das Unglück, bei einer Spazierfahrt aus der „Gig“ zu fallen und ein Bein zu brechen. Hoffentlich wird er bald wieder auf den Beinen sein.

Wir wie neulich unseren Lesern mittheilten, war der Sohn des Herrn Mag. Scheller entlaufen. Alle Anstrengungen des tiefbetrübten Vaters, von seinem verlorenen Kinde Nachricht zu erhalten, waren vergebens gewesen. Endlich vor einigen Tagen machten ihm einige Amerikaner aus seiner Stadt auskunft die Mittheilung, daß in Mexiko ein Knabe in Hospital sich befindet, welcher der Beschreibung nach Scheller's Sohn sein könnte.

Ein gefähliches Unternehmen ist es, seine Brille von irgend einem Peddler zu kaufen, da die meisten derselben Betrüger sind. Ich werde eine liberale Belohnung für jede Information annehmen, wodurch alle derartigen Subjekte, welche sich als meine Agenten ausgeben, verhaftet werden können.

Sängersfestliches. Nicht vor vierzehn Tagen mehr bis zum Sten Gebirgs-Sängersfest. Für die Einquartierung der Gäste sind alle Vorbereitungen getroffen. Die Hotels und Familien bleiben zur Verfügung der sonstigen Besucher. Die Beteiligung wird eine sehr große werden, von allen Gegenden sind bereits Besuche angemeldet.

Sängersfest in Neu Braunfels! Soeben die schönste Auswahl in Herren- und Knaben-Anzügen erhalten, und werden dieselben zu liberalen Preisen offerirt bei Weber & Deutsch.

Am Sonntag Abend fand in der Germania-Halle in Hortontown der Eröffnungsbill der neuen Firma Fickensroth und Dicks statt.

Am Sonntag Abend fand in der Germania-Halle in Hortontown der Eröffnungsbill der neuen Firma Fickensroth und Dicks statt.

Am Sonntag Abend fand in der Germania-Halle in Hortontown der Eröffnungsbill der neuen Firma Fickensroth und Dicks statt.

Am Sonntag Abend fand in der Germania-Halle in Hortontown der Eröffnungsbill der neuen Firma Fickensroth und Dicks statt.

Am Sonntag Abend fand in der Germania-Halle in Hortontown der Eröffnungsbill der neuen Firma Fickensroth und Dicks statt.

Am Sonntag Abend fand in der Germania-Halle in Hortontown der Eröffnungsbill der neuen Firma Fickensroth und Dicks statt.

Am Sonntag Abend fand in der Germania-Halle in Hortontown der Eröffnungsbill der neuen Firma Fickensroth und Dicks statt.

Am Sonntag Abend fand in der Germania-Halle in Hortontown der Eröffnungsbill der neuen Firma Fickensroth und Dicks statt.

Am Sonntag Abend fand in der Germania-Halle in Hortontown der Eröffnungsbill der neuen Firma Fickensroth und Dicks statt.

Am Sonntag Abend fand in der Germania-Halle in Hortontown der Eröffnungsbill der neuen Firma Fickensroth und Dicks statt.

Am Sonntag Abend fand in der Germania-Halle in Hortontown der Eröffnungsbill der neuen Firma Fickensroth und Dicks statt.

Am Sonntag Abend fand in der Germania-Halle in Hortontown der Eröffnungsbill der neuen Firma Fickensroth und Dicks statt.

Am Sonntag Abend fand in der Germania-Halle in Hortontown der Eröffnungsbill der neuen Firma Fickensroth und Dicks statt.

Am Sonntag Abend fand in der Germania-Halle in Hortontown der Eröffnungsbill der neuen Firma Fickensroth und Dicks statt.

Am Sonntag Abend fand in der Germania-Halle in Hortontown der Eröffnungsbill der neuen Firma Fickensroth und Dicks statt.

Am Sonntag Abend fand in der Germania-Halle in Hortontown der Eröffnungsbill der neuen Firma Fickensroth und Dicks statt.

Am Sonntag Abend fand in der Germania-Halle in Hortontown der Eröffnungsbill der neuen Firma Fickensroth und Dicks statt.

Am Sonntag Abend fand in der Germania-Halle in Hortontown der Eröffnungsbill der neuen Firma Fickensroth und Dicks statt.

Am Sonntag Abend fand in der Germania-Halle in Hortontown der Eröffnungsbill der neuen Firma Fickensroth und Dicks statt.

Am Sonntag Abend fand in der Germania-Halle in Hortontown der Eröffnungsbill der neuen Firma Fickensroth und Dicks statt.

Am Sonntag Abend fand in der Germania-Halle in Hortontown der Eröffnungsbill der neuen Firma Fickensroth und Dicks statt.

1 gute Farm von 235-238 Acre Land 50 Acre in Cultur 2 große Pastures genug Holz und Wasser. Gutes Wohn- und Kornhaus ungefähr 10 Meilen von Neu Braunfels.

1 gute Farm von 70 Acre, 22 Acre in Cultur 48 Acre Pasture gute Gebäude und gutes Wasser 3 Meilen von Neu Braunfels.

1 gute Farm von 35-40, gutes Wohn- und Kornhaus gutes Bottom Land an der Guadalupe gelegen 3 Meilen von Neu Braunfels.

1 gute Dampf Cotton Gin mit guten Gebäulichkeiten und guter Machinery 2 Meilen von der Stadt gelegen alles billig zu verkaufen.

130 Acre, 70 Acre in Kultur, 60 in Pasture, neues Wohn- und Kornhaus, 2 guten Brunnen. 173 1/2 Acre in Pasture-Land am St. Geronimo gelegen, sehr gutes Land, um eine gute Farm einzurichten, 12 Meilen von Neu-Braunfels und 4 Meilen von Seguin.

Näheres bei R. Richter.

Neue Anzeigen.

Dankfagung. Allen denen, welche meinem verstorbenen Vater, unsern guten Vater, F. Wiemann, zu seiner letzten Ruhestätte begleitet und uns in der schweren Zeit so thätig zur Seite standen, sagen wir hiermit unsern herzlichsten Dank.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Notice.

Dr. UNDERHILL erlaubt sich hiermit dem Publikum die Nachricht zu geben, daß er bis zum 1. October 1889 wieder hier sein wird.

\$5 Belohnung

erhält der, welcher mir zu meinem Pferde verhilft, welches mir am 14. d. M. abhanden gekommen ist. Ein dunkler Schweißhufs, knapp 15 Hand hoch, gebrannt C1 auf der linken Schulter.

Das Pferd ist am 15. d. M. auf Post Dat Sea Prairie zuletzt gesehen worden. 472 D. H. Altgelt, Neu Braunfels.

Notiz.

Das Fagen in unseren beiden Pastures, 1700 und 300 Acres enthaltend, am Bear Creek, ist hiermit verboten. September 21. 1889.

Masdorffs Halle.

Öffentlicher Ball am Sonntag, den 29. September Jedermann ist freundlichst eingeladen. Tanzgeld 25 Cts. C. Masdorff.

Masdorffs Halle

Am Sängersfest, Sonntag, den 6., und Montag, den 7. October: Großer öffentlicher Ball.

Wozu jeder hiermit freundlichst eingeladen ist. Außerdem wird Essen auf Wunsch verabfolgt werden an beiden Tagen von 12 Uhr Mittags bis 12 Uhr Nachts. Person 25 Cents. C. Masdorff.

Preis-Schiessen

des Lone Star Schützen-Vereins am Sonntag, den 13. October in Davenport.

Zu verkaufen

Meine Farm, 14 Meilen nordöstlich von San Antonio und 2 Meilen von Selma; 462 Acre unter Pflanz, davon 40 Acre in Cultur, gutes Wohnhaus, Kornhaus und Tank. Platz eignet sich für 2 Familien. Preis \$5000. Näheres Auskunft ertheilt der Eigentümer Albert Sattler, Selma, Bergr Co., Tex. 47, 61

Land-Bersteigerung.

Am 5. November 1889 will ich an der Thüre des Courthauses in Seguin die den G. B. Smith'schen Erben gehörige Farm von 400 Acren öffentlich an den Meistbietenden verkaufen. 200 Acre dieser Farm sind in Cultur und der Rest in Pasture, außerdem ist ein Wohnhaus mit zehn Zimmern, Kettensäge und Scheunen auf dem Platze, ebenso Holz und Wasser im Ueberflus. Zahlungsbedingungen 1/2 baar, der Rest auf ein und zwei Jahre Credit.

Direkt & Notar in Seguin sind bereit genaue Auskunft zu geben. 474 R. S. Burgess, Administrator.

Lot 13, 14, 15 mit Wohnhaus, Lot 21 u. 22, Lot 23-31, meist mit Wein bepflanzt, zwischen Landa's Wägle und dem Damme gelegen, zu verkaufen. Näheres bei William Kufe, E. D. New Braunfels. 46, 31

Wenn man was hat, so kann man auch was anzeigen, drum nehmen wir die Gelegenheit wahr, um unsere Kunden auf unsern Vorrath aufmerksam zu machen.

Herren-, Knaben- und Kinder-Anzügen

ist größer wie je zuvor. Zugleich haben wir ein Lager von Gents Furnishing Goods wie keines je größer in der Stadt war.

Huete, Schuhe und Stiefel

findet man bei uns in nie gesehener Auswahl. Unser Lager in Ellenwaaren ist das vollständigste; wir haben Alles, vom Domestic bis zum feinsten Damenkleide.

Groceries und Provisionen

halten wir nur von bester Qualität, besonders KAFFEE. Unser Lager in EISENWAAREN ist nach wie vor jeder Concurrenz gewachsen.

Am besten überzeugt man sich selbst und besucht unsern Store, wo wir mit Vergnügen jedem Kauflustigen unser Lager zeigen und Preise quotiren werden.

P. Faust & Co.

George Pfeuffer. Friß Scholl. San Antonio Straße.

Berlangt

ein junger Mann, der mit Pferden umzugehen versteht. Hermann Floege.

50 Acker Land

zu verrenten bei Karl Gehren. 47

10,000

Bushels Korn verlangt, bei Peter Faust & Co. 46, 41

Berammlung.

Am 1. October wird in Birne der Board der pharmaceutischen Examinatoren für den 38. Gerichtsbezirk tagen und in August Schweppe's Apotheke seine Berammlungen abhalten.

Zm Auftrage des Boards B. E. Pfeuffer, member of said board.

Gesucht werden

zwei oder drei Frauen in gekleideten Jahren zur Verrichtung von Küchen- und Hausarbeit. Anzuzagen bei A. Scholl, Alamo Str., San Antonio, Tex. 46.

Kauft hier gezogene Obstbäume.

Aepfel, Birnen, Pfirsiche, Pflaumen, Japanische Pfirsiche u. Pflaumen, Aprikosen, Mandeln und russische Maulbeerbäume. Nach kann ich alle mögliche Sorten Weinreben, Schattenbäume u. Rosen zu billigen Preisen liefern, wenn dieselben früh genug bestellt werden. Jeder Baum wird unter Garantie als durchaus namensrecht verkauft bei Otto Lode, P. D. Neu Braunfels.

Die „Best“ Arkansas „All Heart“ Cypressen Schindel,

6 Zoll breit, zu \$3.50 per Tausend in Pfeuffer's Lumber Yard.

Für's Sängersfest

in Neu Braunfels—soeben erhalten, die größte Auswahl in fertigen Anzügen für Herren und Knaben.

Butterick's Zuschneide-Muster

modern, leicht zu handhaben; auf Bestellung in beliebiger Größe.

Für das Sängers-Fest

und für die Damen-Toilette im Allgemeinen: Elegante Ball-Handschuhe, Rueschen, Kragen und Manschetten, Spitzenfchus, praechtige Baender, kunstliche Blumen, Hutfedern, Henrietta, Moderne Kleiderbesätze und Knoepfe.

Kleider-Ornaments, Plüsch in allen Farben, Kleiderfronts in Wolle und Perlen.

Die größte Auswahl in der Stadt von feinen Damen- u. Kinder-Schuhen sowie feinen Strümpfen aller Größen. Feine garnirte Hüte fertig und auf Bestellung. Baby hoods von Doh u. oder Cashmere (gestickt); jeane. Eau de Cologne, Parfümerien, Face powder, Toiletten Seifen und Haarölen bei Olga Klappenbach.

Julius Moureau

Sonoma California Wein Depot 211 North Presi St. San Antonio

Für das Sängers-Fest

und für die Damen-Toilette im Allgemeinen:

Elegante Ball-Handschuhe, Rueschen, Kragen und Manschetten, Spitzenfchus, praechtige Baender, kunstliche Blumen, Hutfedern, Henrietta, Moderne Kleiderbesätze und Knoepfe.

Eine große Auswahl in Kleider-Ornaments, Plüsch in allen Farben, Kleiderfronts in Wolle und Perlen.

Die größte Auswahl in der Stadt von feinen Damen- u. Kinder-Schuhen sowie feinen Strümpfen aller Größen.

Feine garnirte Hüte fertig und auf Bestellung. Baby hoods von Doh u. oder Cashmere (gestickt); jeane.

Eau de Cologne, Parfümerien, Face powder, Toiletten Seifen und Haarölen bei Olga Klappenbach.

Julius Moureau

Sonoma California Wein Depot 211 North Presi St. San Antonio

Erster Preis auf der Internationalen Ausstellung zu San Antonio

Sonoma Roth- u. Weiß-Weine, Cherry, Port, U. s. w., Muscatel, Madeira, Malaga, California White Brandy.

Agentur für Eclipse Champagne, extra Dry. Lager von Kentucky Whiskey und Cognac.

Dr. J. F. Tobermann

Zahnarzt Office in S. W. King's Haus

Billige Preise bei Weber & Deutsch.

Billige Preise bei Weber & Deutsch.

Billige Preise bei Weber & Deutsch.

Billige Preise bei Weber & Deutsch.

Billige Preise bei Weber & Deutsch.

Billige Preise bei Weber & Deutsch.

Billige Preise bei Weber & Deutsch.

Billige Preise bei Weber & Deutsch.

Billige Preise bei Weber & Deutsch.

Billige Preise bei Weber & Deutsch.

Billige Preise bei Weber & Deutsch.

Billige Preise bei Weber & Deutsch.

Billige Preise bei Weber & Deutsch.

Billige Preise bei Weber & Deutsch.

Billige Preise bei Weber & Deutsch.

Billige Preise bei Weber & Deutsch.

Billige Preise bei Weber & Deutsch.

Billige Preise bei Weber & Deutsch.

Billige Preise bei Weber & Deutsch.

Billige Preise bei Weber & Deutsch.

Billige Preise bei Weber & Deutsch.

Billige Preise bei Weber & Deutsch.

Der Weg zum Glück.

Roman von G. v. Osten.

(Fortsetzung.)

Aber, Mädchen, wie Sie das sagen! Sie sollten sich doch freuen, daß Ihr Bruder wieder auf den richtigen Pfad getreten hat. Mann und Frau gehören zu einander, und es thut nicht gut, zu trennen sie zu lassen.

Ulli die Ullisse einer mächtigen Gestalt, fühlte sich plötzlich von zwei kräftigen Armen umfaßt, emporgehoben und in ein klopfendes Herz gedrückt, während eine Stimme zärtlich und lustig rief: Mein, kleine Ausreißerin, erst begrüße Deinen Bruder!

Nicht möglich! Und zu Pferde, gefahren! Es war doch gestern höllisch kalt zum Reiten. Sie sah nicht aus, als ob ihr kalt sei. Ihre Augen glänzten und ihre Wangen glühten, wie sie dahinlief, gefolgt von mehreren Kavaliere.

Er war eine angesehene und beliebte Persönlichkeit in seinem Kreise. Ritter Hugo von Tressow, er lebte hoch! rief Meerburg lustig. Die Gesellschaft lernte die Gläser und brach auf, um der kleinen Toni Kamen an ihrem Benefizabend einige Bouquets zuzuworfen.

Lone Star Brewing Comp'y. Flaschenbier. Garantiert nur aus reinem Hopfen gebraut. SAN ANTONIO, TEXAS. Gustav Lubrecht, Alleiniger Agent in Neu Braunfels.

Geschäfts-Gröpfung. Einem geehrten Publicum zur Nachricht, daß ich am 15. August in dem dampf'schen Hause an der Seguin Road in der Nähe des Eisenbahn-Ueberganges einen BIER-SALOON eröffnet habe.

CHARLES BERRING, UNDERTAKER & FUNERAL DIRECTOR. Herr Balth. Preis wird den Leichenwagen für Begräbnisse liefern.

NIC. MANGER & CO. HUNTER STATION, TEXAS. Händler in allen Sorten von LUMBER. Schindeln, Thüren, Jalousien, Fensterrahmen.

Das beste Lager Bier. Anheuser-Busch. John Sippel, Agent. Anheuser-Busch. Brauerei-Gesellschaft, St. Louis, Mo.

Kinder Schreien. Nach PITCHER'S. Castoria. Centaur Liniment ist der wunderbarste Schmerzen-Heiler, den die Welt je gekannt hat.

HUGO & SCHMELTZER, San Antonio, Texas. Grob- Händler in Groceries, Feine Weine, Liqueure, Tabak und Cigarren.

Vertical text on the right edge of the page, including various notices and advertisements.

The International Route
I. & G. N. R. R.
Shortest & Quickest Route to all Points
THE DIRECT LINE TO
Mexico via Laredo
TRAINS RUN SOLID BETWEEN
San Antonio and St. Louis.
Train leaving New Braunfels at 9:30 a. m. has Pullman buffet car through to St. Louis via Houston, without change.
Train leaving New Braunfels at 4:15 p. m. has Pullman buffet car through to St. Louis, via Iron Mountain route and to Kansas City, without change.
Train leaving New Braunfels at 10:25 a. m. has Pullman buffet sleeper to Laredo connecting with through sleeper thence to the City of Mexico via Mex. Nat. R. R.
Train leaving New Braunfels at 6:49 p. m. J. B. SHEA, Ticket Agent.
L. & G. N. R. Depot, New Braunfels
J. E. GALBRAITH,
G. P. & T. A. Palestine, Texas
D. J. PRICE, A. G. P. & T. Agent.
J. M. EDDY,
General Manager, Palestine, Tex.



Swiss Specific
Eine gänzlich vegetabilische Preparation,
enthält weder Bismuth, Arsenit oder andere
giftige Gegenstände.

Swiss Specific
Hat hunderte Fälle von Erythema, Blutspe-
schwür und Hautkrankheiten und Hundert
von taufende Fälle von Stropheln und Blut-
vergiftungen geheilt.

Swiss Specific
Hat tausende von Malaria-Vergiftungen,
Abdominalismus und Steifheit der Glieder
geheilt.

Swiss Specific
Was die Aerzte über Swiss Specific zu
sagen.
Wir wollen die Erklärung von einigen an-
führen:
Ich habe S. S. bei convalescierende Pa-
tienten von Fieber und Malaria mit den be-
sten Resultaten gebraucht.
J. W. Cheney, M. D.
Ellaville, Ga.

Swiss Specific
Dresden, Ga. Willie White litt sieben
Jahre an Stropheln. Ich verordnete S. S. und
heute ist er fast vollständig geheilt.
C. W. Barber, M. D.

Swiss Specific
Richmond, Va., Dec. 15, 1885. Ich habe
drei Flaschen von Swiss Specific für secun-
däre Blutvergiftung eingenommen. Es
nicht besser wie Kaffee oder irgend ein
anderes Mittel welches ich jemals gebraucht
habe.
W. J. Winfield, M. D.

Swiss Specific
Alle Drogenhändler verkaufen S. S. S.
Die Swiss Specific Co.,
Dealer 8, Atlanta, Ga.
New York, 756 Broadway.

\$60 für \$30.
Man denke sich nur!

Das Monopol zerstört.
Brauchen Sie eine Nähmaschine?
\$17.50 bis \$30.00.

Fuenf Jahre Garantie.
Mit allen Attachment's. Schreibt für
unsere „Singers“, „New Home“ etc.

\$10 bis \$30.
Separat durch direkte Bestellung beim
Hauptquartier. Nädeln für jede Ma-
schine zu 25 Cts. per Duzend in Brief-
marken. Adressire

The Louisville Sewing Machine Co.,
No. 520 Fourth Avenue,
LOUISVILLE, KY.
Mch. 7

RONSE & WAHLSTAB,
San Antonio, Texas.
Großhändler

in allen Arten von Rheinweinen, sowie
allen andern Sorten Weine, feinsten
Whiskies, Brandy's, Rum u. s. w.
Alle Sorten Cigarren.
Agenten für das berühmte Wilhelm's-
Quellenwasser 13, 14

Wm. Seekatz
an Antoniofrage beim Passagier-Depo
0:00 Händler in 0:00

Candies, Crackers, Fancy Groceries,
allen Arten von Käsen, Michigan-
California-Cheese, u. Blumen-Säme-
ren, Tabak, Cigarren, Gewürzen, ein-
heimische und Südfrüchte und alle son-
stige in dieser Fach schlagende Artikel.
6, 11

50 Cts. on the Dollar!
Ausverkauf

fertiger Kleider zum halben Preise.
Kaufge auf Bestellung incl.
Trimnings von \$1 anwärts. Wenn
das Zeug dazu geliefert wird, von \$3.50
aufwärts incl. Trimnings. 30, 31

John Steger.

Milchgeschäft
von

Andreas Jacobi,

Nachfolger von Frau Rec.
Frische Milch wird täglich wie bisher
den gebirten Kunden ins Haus geliefert.

so in meine eigentlichen Gefühle ver-
sinken und so verbittert, daß mir der
Anblick Deines jungen Glüdes weh
thäte. Ich weiß, daß es eine jämme-
liche Schwärze ist, habe Geduld mit
mir, ich werde auch das überwinden
lernen.

„Ich hatte bei diesen Worten über-
rascht emporgesehen, dann war sie tief
errotet und jagte verwirrt und stocend:
„Also hast Du die Sache schon geahnt?
Ich bitte Dich, liebe Hedwig, wie war
das möglich?“

„Ach, Kind, das war gar nicht schwer
vorauszuversetzen, und jetzt braucht man
Dich nur anzublicken, um zu wissen
daß Du eine heimliche kleine Braut bist,
so durchleuchtet Dich das innere Glück.“

„Lini sprang auf, marmerte ihre Schwa-
gerin, um ihre erschreckten Wangen zu
beruhigen und flüsternte leise vor:
„Aber nicht wahr, von Deiner Abreise kommt
Du noch und lernst die lieben Menschen
kennen, die mich leidenschaftlich lieblich
so umgewandelt haben, daß ich eine ganz
verständliche kleine Professorsfrau zu
werden hoffe? Und nun lebe wohl,
Hedwig, ich muß heim. Wirst Du mich
nicht ein Stündchen begleiten? Du siehst
so elend aus, und draußen weht Früh-
lingssturm.“

„Nein, nein, ich kann nicht — Du hast
recht, ich bin nicht ganz wohl, ich kann
das heile Sonnenlicht nicht vertragen.“
und Hedwig legte die feinen Finger über
die brennenden Augen.

„Sie sah nicht den Blick liebevoller
Beizorgnis, den Lini ihr zuwarf.
„Als die Thüre sich hinter dem jungen
Mädchen geschlossen hatte, jauch Hedwig
mit einem leisen Stöhnen auf das Sofa
und drückte das Gesicht tief in die Kissen.“

„Ach dieser Traum zu Ende! Auch
aus diesem Herzen bin ich vertreiben!
Wie das schmerzt! Aber ich hatte ja
sein Bild nicht mehr zu träumen, und was
soll ich nun in meinem Herzen,
das sich nach Liebe und Glück lehnt?
Was konnte ich thun sein? Und Lini?
Göthe ich ihr denn nicht, daß sie glück-
lich wird, und hat sie es mit ihrer treuen
Liebe um mich nicht verdient, daß ich
nicht weidlos darüber freue? Aber ich
kann es nicht — ich kann es nicht. Wie
ich auch ringe, wie ich mich auch selbst
in diesen Gefühlen verabschiede, ich kann
das Paar nicht beisammen sehen. Ich
muß fort, fort von hier, sobald als mög-
lich. Aber wohin? Mein Gott, welche
Leben entgegen? Wo soll ich Hülfe
und Befriedigung finden? Ach, gäbe
es nur ein Vergehen, schon das erschein
mir als Glück.“

„In dumpfen Schmerzgefühl blieb
Hedwig liegen. Das letzte Klarren
einer Thüre schreckte sie auf und die
Junger blühte schüchtern herein.
„Frau Baronin verzeihen, aber ich
weiß noch nicht, welche Thüre ich für heute
Abend berechtigen soll.“

Hedwig fuhr sich über die Stirn.
Heute Abend? Ach richtig, heute Abend
ist ja der Skatierball im Kaiserhof. Er
sollte den Beschluß des Karnevals
machen. Immer noch besser zu tanzen,
als hier einsam zu sitzen und alten Er-
innerungen Andien zu geben.
„Ich werde das weiße Atlaskleid mit
Spigen anziehen, Louise. Sorgen
Sie, daß um acht Uhr alles bereit ist.“

„Sehr wohl, Frau Baronin. Es ist
auch eben ein Korb mit Blumen von
Fr. Hobeit abgegeben worden. Darf
ich ihn bringen?“

Hedwig bejahte, und Louise brachte
einen großen Korb voll herrlicher weißer
Nosen und Malinellen.
Die beliebte Modestimme, die Garde-
nia, war nicht darunter. Der Prinz
hatte neulich gesagt, sie passe nicht für
Hedwig, der betäubende Duft erinnere
zu sehr an die Boudoirs der todeten
Weltinnen.

Die junge Frau drückte das Gesicht
leicht in die Blumen, sie kühlten so linde
die brennende Stirn. Dann zog sie ein
paar Nosen heraus und gab den Korb
zurück.
„Garniren Sie mir den Anzug mit
den Blumen.“ sagte sie zu dem Mädchen.
Hedwig blühte wieder allein, aber die
Nosen dufteten so süß und beruhigend
in der Dämmerung, und ihr Herz er-
wärmte sich bei dem Gedanken, daß ein
anderes Herz in der Nähe warm für sie
schlug. Sie freute sich darauf, den
Prinzen heute Abend wiederzusehen.
Wo er war, da gab es doch nicht nur ein
Gewühl von Lachen, nicht nur eine Un-
terhaltung von Pfaffen, gewürzt mit
Frisivolität.

Und Hedwig war schöner als je auf
diesem Ball in ihrem weißen Anzug
mit den weißen Nosen.
„Sie sieht heute wie eine Braut aus.“
sagten die Damen.
„Ihr Mädchen war weicher und träu-
merischer als sonst, ihre Augen hatten
einen unigen Ausdrack, und Prinz
Kudolf hatte sein Herz nie heißer schla-
gen gefühlt als in dieser Ballnacht.“

Zugleich fühlte er aber auch, was er
langst geglaubt und gefürchtet hatte, er
fühlte, daß er nicht länger ruhige
Freundschaft heucheln, neben Hedwig
dahinleben könnte. Er liebte sie glüh-
end. Wie in seinem bewegten Leben
hatte er so für eine Frau empfunden als
jetzt, wo er an den Grenzen der Jugend
angelangt war. Aber sie stand ihm so
hoch, er konnte sie so gut, daß er nie ge-
woagt hätte, ihr eine Liebe zu gestehen,
gegen die er bis jetzt als redlicher Mann
gekämpft hatte. Die junge Frau war
ihm so rätselhaft erschienen in ihrer un-
beschränkten Jugend und Unerfahrenheit
mitten in dem frivolen Treiben der großen
Welt; ihm war, als müßte er ihr
als Dort dienen gegen dasselbe. Und
Hedwig hatte gelernt, ihn in diesem
Lichte zu betrachten, sie hatte volles Ver-
trauen zu ihm, sollte er jetzt durch seine
Lebenshaft ihre Ruhe trüben?

„Nein, er will sie schügen, auch gegen
sich selbst, er will retten! Und statt wie
verabredet war, mit Wangens und dem
Vegetationsrat Treffson nach Wiesbaden

zu gehen, will er sich einer sich aus der
eleganten Welt rekrutirenden Expedition
anschließen, die in nächster Zeit eine
Reise um die Erde antreten wird. Das
Mittel wird wohl wohl kräftig genug
sein, ihn zu heilen!

Während Hedwig aus Uebermüdung
einen Tanz überschlägt und mit dem
Prinzen unter einer Palmengruppe im
Nebenraale sitzt, sagt dieser in möglichst
leichtem Tone: „Wissen Sie auch, Baro-
nin, daß ich Ihnen treulos werde?“

„Ich habe mich heute entschlossen, die so
viel besprochene große Reise mitzu-
machen. Wir nehmen also in den näch-
sten Tagen für ziemlich lange Zeit Ab-
schied. Ich werde unsern Vegetationsrat
bitten, derwelen den Dienst bei Ihnen,
unserer Königin, zu übernehmen.“

„Schmerz und heiter klangen die
Worte. Prinz Kudolf spielte dabei mit
dem fächer seiner Dame.
„Als Hedwig nicht antwortete, blickte
er auf.“

„Bis in die Lippen erblickt war das
schöne Gesicht an seiner Seite, die Augen
blickten ihn todessträubig an.
„Ich kann es nicht ertragen, Sie auch
zu verlieren.“ flüsterte Hedwig fastungs-
los. Sie senkte jetzt die Wimpern und
große Thänen quollen schwer und heiß
her vor.“

„Hedwig!“
Das Wort klang wie ein Hauch, aber
mit diesem Hauch brach das mühsam
errichtete Gebäude der guten Vorsätze
und der Selbstbeherrschung einer stol-
zen Manneseele zusammen.
Hedwig erkannte unter der Leiden-
schaft, die aus diesem einzigen Wort sie
umwehte. Sie fühlte ihre Hand ge-
fäßt.

„Et Hobeit, ist es Ihnen gelungen,
die Baronin für unsern Plan zu gewin-
nen?“ rief die Stimme des Vegetatio-
narrathes Treffson, während seine mächtige
Gestalt die Thüre so anfüllte, daß
einige neugierige Damen sich vergeblich
bemühten, einen Blick auf die Palmeng-
ruppe zu werfen.
Prinz W. erhob sich. In seinem
schönen Gesicht war nur der ruhige ge-
sellschaftliche Ausdruck. Er trat dem Ve-
getationsrat entgegen, und die Herren
wechselten einige banale Redensarten.
Während der Zeit hatte auch Hedwig
sich gefaßt. Am Arme des Vegetatio-
narrathes erwiderte sie bald darauf lächelnd
im großen Saale. Sie tanzte aber nicht
mehr, und Wangens verschwanden vor
dem Skatillon.
Gundo reiste am nächsten Morgen in
Gesellschaft nach der Heimath.
Nachmittags kam Lini und fand Hed-
wig in erregter Stimmung. Die Farbe
ging und kam in dem schönen Gesicht,
die Augen glänzten seltsam, und bei
jedem Aeußern, bei jedem Geräusch
schreckte sie zusammen.
„Ich fürchte wirklich, Hedwig, Du
wirst wieder krank.“ meinte Lini beim
Aufsiede. „Ein Gäh, daß die Wärme
zu Ende sind, Du verträgst dies
Leben nicht. Wann wirst Du mich zu
Werners begleiten?“

„Nicht heute, Lini, nicht heute. Mir
ist nicht wohl, ich glaube, ich habe mich
gestern erkältet.“ Wieder überließ
glühende ihre Wangen und
Stirn, und Hedwig wandte sich ab, sie
zu verbergen.
„Nun, dann adieu und gute Besse-
rung, ich sehe morgen Vormittag nach
Dir.“

In der Dämmerung brachte die Jose
einen Brief. „Von Fr. Hobeit,“ sagte
sie ruhig. Es war nichts Ungewöhn-
liches, das Prinz W. an Hedwig schrieb.
Heute erschrak die junge Frau aber
bis in's innerste Herz. Sie zitterte so,
daß sie es nicht wagte, die Hand nach
dem Briefe auszustrecken. „Legen Sie
ihn auf den Tisch,“ sagte sie leise.
„Toll ich die Lampe bringen, Frau
Baronin?“

„Nein, nein, es hat keine Eite.“
Das Mädchen zog die Thüre leise
zu, sie vermutete eine Wagnere nach
dem gestrigen Ballabend. „Nun war
sie verschwunden, so erhob sich Hedwig,
öffnete mit einer hastigen Bewegung
den Brief und trat an das Fenster.
Die Abendbrüche schimmerte noch lei-
genug, um die schönen, fräftigen Schrift-
züge des Prinzen erkennen zu lassen,
aber vor Hedwig's Augen verschwand
alles. Dann lenchte ihre ihr Name
entgegen, und sie las, während ihr Herz
stärker und stärker pochte:
Fortsetzung folgt.

Es genügt nicht Hämorrhoiden tempo-
rär zu lindern, wie es Einreibungen,
Waschmittel, Lavoerge und Einprijun-
gen, oft thun: aber eine zwanzigjährige
Erfahrung mit den verschiedenartigsten
Fällen, die von Aerzten oder Schülern
scharf beobachtet worden sind, hat ohne
Zweifel bewiesen, daß Analafis das ein-
zige vernünftige und zuverlässigste Medi-
kament gegen dieses schreckliche
Leiden ist. Es lindert den Schmerz so-
fort, drückt die Geschwulst zurück, ent-
fernt die Ursachen, und verhärt ihre
Wiederkehr. Eine Probe von Analafis
wird frei von P. Reithärdter & Co., Box
2486, New York, versandt.

§ Merkwürdige Schicksale
weist das Leben des bekannten russischen
Bildhauers Theodor Kamensky auf, der
in der letzten Zeit in Florida ein Hotel
betrieben hat, sich aber jetzt dauernd in
New York niederlassen wird, um daselbst
wieder seiner Kunst zu leben. Kamensky
hatte sich in Russland bereits einen be-
deutenden Ruf erworben und stand be-
sonders bei der kaiserlichen Familie in
hoher Gunst. Aber sein bestes Werk,
„Der erste Schritt“, sollte ihm verhäng-
nisvoll werden. Die Gruppe stellte eine
junge Mutter in halb knieender Stellung
dar, die mit beiden Armen liebend ihren
Kleinen umfaßt und ihm dabei Bre-

heit gibt, den ersten Schritt zu thun.
Die junge Mutter in kleidsamer russischer
Tracht, die Arme entblößt, und der
Kleine im Hundchen, das so im Halbe
ansitzt, stellen ein reizendes Bild dar.
Alle Welt wallfahrte nach dem Atelier
des Künstlers, selbst der Kaiser kam
und sprach seine Bewunderung über die
Gruppe aus. Kamensky, auf der Höhe
seines Ruhmes stehend, wurde Mitglied
der Akademie und erhielt vom Kaiser
ein Ehrengeld von 20,000 Rubeln.
Aber der hundert Bote kam nach. Die
Gruppe enthielt eine politische Anspie-
lung, die anfänglich dem Kaiser entgan-
gen war, dann aber, als er sie bemerkte,
seinen höchsten Zorn erregte. Der Künstler
ein Freund der Freiheit, hatte nämlich
neben dem Kindchen ein Spielzeug in
Gestalt einer Miniatur-Locomotive an-
gebracht und derselben die in Richtung
verpönte Aufschrift „Freiheit“ gegeben.
Diese Kleinheit seines erklärten Günst-
lings verärgerte den Kaiser in einen fürch-
terlichen Zorn, und man gab Kamensky
zu verstehen, daß seines Weibens in
Rufstand nicht länger sei. Er dat, es
war im Jahre 1874, um einen Paß zur
Reise in's Ausland, und seitdem hat er
seine Heimath nicht wieder gesehen. Bald
nach seiner Ankunft in Amerika starb
in zweiter Ehe mit einer Schweizerin
verheiratet.

Was der Diamant
unter den Edelsteinen, ist die St. Bern-
ard Kräuter-Pille unter den Pillen.
Dieses gewaltige und doch milde wirken-
de große deutsche Heilmittel hat sich seit
Jahrhunderten in allen Fällen von Magen-
leiden, Leber- und Unterleibs-Störun-
gen, sowie Unverdaulichkeit und Verstop-
fung auf das Glänzendste bewährt. Ver-
loßt euch auf die St. Bernard Kräuter-
Pille und werdet gesund. In allen Apo-
theken zu haben.

Reading, 21. Sept. Frau Geo.
Dunsford, die Gattin eines angesehenen
Bürgers, unterhielt sich heute über eine
Theatervorstellung, der sie kürzlich beigewohnt
und brach in der Erinnerung an
eine komische Szene in ein herzliches Ge-
lächter aus, aus welchem sie plötzlich in
Rudungen verfiel. Nach wenigen Minuten
war sie todt und die Untersuchung
ergab, daß sie beim Lachen ihr fatisches
Gehirn verlor.

Newport, R. I., 21. Sept. Der
Kreuzer „Atlanta“ kam heute Morgen
um 10 Uhr westwärts hier an. Er
war am letzten Montag Morgen von
New York abgegangen und man war
wegen des Sturmes sehr besorgt um seine
Sicherheit. Kapitän Howell meldet, daß
er am Montag Morgen Sandy Hook
passirt und seitdem immer auf See ge-
weilt habe, da er Sturm und Wellen
den Felsen und Klippen der Küste vor-
zog. Die „Atlanta“ witterte den Sturm
praktisch ab und bewährte sich als See-
schiff besser, als ihre Offiziere erwartet
hätten. Heute Morgen hatte der Sturm
sich gelegt und der Nebel genügend
gelichtet, um dem Schiff die Einfahrt zu
gestatten.

**Von der Plutzwelle der Popnari-
tät** auf den höchsten Gipfel des Erfolges
getragen sieht Voltetter's Magenbitter als
leuchtender Beweis dessen da, was wirk-
liches Verdienst, gefolgt auf die überzeugende
kraft bewiesener Thatfachen, erreichen
kann. Seit dem nord- und dem südameri-
kanischen Continente, in Europa, Asien, den
Britischen, Ostindien und Mexiko, überall
ist dessen Ruhm in den weitesten Kreisen
verbreitet und sie alle haben — und zwar
aufgefordert — Jequant der günstigsten Art
für dieses unübertreffliche Heilmittel abge-
legt. Unter der Krantheiten, für die noch
den überzeugenden, öffentlichen und sach-
männlichen Befundungen des Magenbitters
ist das wohlthätig wirkende Heilmittel
fama. Seit dem nord- und dem südameri-
kanischen Continente, in Europa, Asien,
Britischen, Ostindien und Mexiko, überall
ist dessen Ruhm in den weitesten Kreisen
verbreitet und sie alle haben — und zwar
aufgefordert — Jequant der günstigsten Art
für dieses unübertreffliche Heilmittel abge-
legt. Unter der Krantheiten, für die noch
den überzeugenden, öffentlichen und sach-
männlichen Befundungen des Magenbitters
ist das wohlthätig wirkende Heilmittel
fama.

HERBINE
After ten years exclusive sale, can now be
obtained of all Druggists and Dealers in Medi-
cines. It cures all cases of Biliousness, Head-
ache, Sick Headache, Nausea, Vomiting, Diar-
rhoea, Colic, and all Bilious Complaints.
It is a strictly vegetable preparation, and will
CURE MALARIA, and all MALARIAL fevers.
By S. H. Wain, of Boston, Ky says:
„I have prescribed Herbine for 15 years, and find
no equal to HERBINE as a Liver Regulator.“
Dr. W. A. Baker, of Madison, Fla., says:
„A bottle of HERBINE is worth more than
\$50.00 worth of Quinine in any family.“
Acting on the Liver in a different way from
any other medicine, it is a powerful purgative
for chronic Constipation, and is cheaper than Pills.
Its peculiar composition is such, that it
guarantees to cure all cases of Chills and Fever
or Bilious Fever with one bottle.
It costs but 75 cents and each bottle con-
tains over 40 average doses, making the cost
less than two cents a dose. Would you not
for cheaper medicine? It is not a cure-all, but
will cure any Liver, Bilious, or Mala-
rial Complaints. Manufactured by
The Herbine Co.,
(Sole-Dealers to Wm. Condit), St. Louis, Mo.

JOS. GRASSL,
Buchbinder,
San Antonio-Straße, gegenüber von
F. Kolbe,
empfiehlt sich zu allen in sein Fach
schlagenden Arbeiten

Seeben erscheint im Verlag des
Bibliograph. Instituts
in Leipzig:
**MEYER'S
KONVERSATIONS-
LEXIKON
VIERTE AUFLAGE.**

Eine Encyclopädie des allgemeinen
Wissens.
Mit über 3000 Abbildungen im Text,
556 Illustrationstafeln, Karten etc.
in 16 Bänden geb. zu je Dfl. 3.50.
Aufträge hierauf werden angeführt durch
alle Buchhandlungen und
Lokal-Agenturen.
Ausführliche Prospekte gratis.

Bestellungen auf Meyer's Kon-
versations-Lexikon nimmt jeder
zeit zu bequemem Zahlungsbedin-
gungen an
Ernst Roebig.

**Pierce's
Pleasant
Purgative
Pellets**
Rein vegetabilisch!
Vollständig unschädlich!
Unerschrocken als eine Keberpille.
Dauerhaft keine Leibschmerzen.
Eine Pille eine Dosis.
Am Kleinsten, billigsten, leichtesten
einzunehmen.
Gibt Euch vor Raubschlangen, die giftige Miasmen
enthalten. Verlangt kein
Dr. Pierce's Pellets,
welche Fleisch, mit jeder überzogenen Pille aber ent-
wässert werden können.
Da sie rein vegetabilisch sind, wirken Dr. Pierce's
Pellets ohne Störung des Verdauens, des Blutes oder des
Stuhls. Verfaßt in hermetisch verschlossenen Glas-
behältern. Sie sind leicht und gewaltig. Sie sind ein
sicheres Laxativum oder ein kräftiges Abführmittel, je
nach Größe der Dosis.

**Gastrischer
Kopfschmerz,**
Bläser, Kopfschmerz, Schwindel,
Übelkeit, Nausea, Bläuesen, Bläuesen,
Kopfschmerz und Schwindel werden prompt beseitigt
und für immer geheilt durch die Anwendung von Dr.
Pierce's Pleasant Purgative Pellets. Zu haben in
Apotheken für 25 Cts. ein Glaschen.

\$500 Belohnung
werden offerirt von dem Fa-
bricanten von Dr. Sago's
Catarrh Remedy für einen
Fall von Kopfschmerz, den sie
nicht heilen können.
Symptome des Catarrhs. — Dampfer, Schwere
in den Nasen, Verstopfung der Nasenhöhle, Unterbrechung
von Niesen im Bett, die Nasenhöhle röhrt, die Stimme ist
heiser, die Augen sind schmerzhaft, die Augenlider sind
schwellen an und es fließt eine dicke, schleimige,
gelbliche Flüssigkeit aus den Augen. Die Nasen sind
schmerzhaft und es fließt eine dicke, schleimige,
gelbliche Flüssigkeit aus den Augen. Die Nasen sind
schmerzhaft und es fließt eine dicke, schleimige,
gelbliche Flüssigkeit aus den Augen.

Was der Diamant
unter den Edelsteinen, ist die St. Bern-
ard Kräuter-Pille unter den Pillen.
Dieses gewaltige und doch milde wirken-
de große deutsche Heilmittel hat sich seit
Jahrhunderten in allen Fällen von Magen-
leiden, Leber- und Unterleibs-Störun-
gen, sowie Unverdaulichkeit und Verstop-
fung auf das Glänzendste bewährt. Ver-
loßt euch auf die St. Bernard Kräuter-
Pille und werdet gesund. In allen Apo-
theken zu haben.

Reading, 21. Sept. Frau Geo.
Dunsford, die Gattin eines angesehenen
Bürgers, unterhielt sich heute über eine
Theatervorstellung, der sie kürzlich beigewohnt
und brach in der Erinnerung an
eine komische Szene in ein herzliches Ge-
lächter aus, aus welchem sie plötzlich in
Rudungen verfiel. Nach wenigen Minuten
war sie todt und die Untersuchung
ergab, daß sie beim Lachen ihr fatisches
Gehirn verlor.

Newport, R. I., 21. Sept. Der
Kreuzer „Atlanta“ kam heute Morgen
um 10 Uhr westwärts hier an. Er
war am letzten Montag Morgen von
New York abgegangen und man war
wegen des Sturmes sehr besorgt um seine
Sicherheit. Kapitän Howell meldet, daß
er am Montag Morgen Sandy Hook
passirt und seitdem immer auf See ge-
weilt habe, da er Sturm und Wellen
den Felsen und Klippen der Küste vor-
zog. Die „Atlanta“ witterte den Sturm
praktisch ab und bewährte sich als See-
schiff besser, als ihre Offiziere erwartet
hätten. Heute Morgen hatte der Sturm
sich gelegt und der Nebel genügend
gelichtet, um dem Schiff die Einfahrt zu
gestatten.

**Von der Plutzwelle der Popnari-
tät** auf den höchsten Gipfel des Erfolges
getragen sieht Voltetter's Magenbitter als
leuchtender Beweis dessen da, was wirk-
liches Verdienst, gefolgt auf die überzeugende
kraft bewiesener Thatfachen, erreichen
kann. Seit dem nord- und dem südameri-
kanischen Continente, in Europa, Asien,
Britischen, Ostindien und Mexiko, überall
ist dessen Ruhm in den weitesten Kreisen
verbreitet und sie alle haben — und zwar
aufgefordert — Jequant der günstigsten Art
für dieses unübertreffliche Heilmittel abge-
legt. Unter der Krantheiten, für die noch
den überzeugenden, öffentlichen und sach-
männlichen Befundungen des Magenbitters
ist das wohlthätig wirkende Heilmittel
fama. Seit dem nord- und dem südameri-
kanischen Continente, in Europa, Asien,
Britischen, Ostindien und Mexiko, überall
ist dessen Ruhm in den weitesten Kreisen
verbreitet und sie alle haben — und zwar
aufgefordert — Jequant der günstigsten Art
für dieses unübertreffliche Heilmittel abge-
legt. Unter der Krantheiten, für die noch
den überzeugenden, öffentlichen und sach-
männlichen Befundungen des Magenbitters
ist das wohlthätig wirkende Heilmittel
fama.

HERBINE
After ten years exclusive sale, can now be
obtained of all Druggists and Dealers in Medi-
cines. It cures all cases of Biliousness, Head-
ache, Sick Headache, Nausea, Vomiting, Diar-
rhoea, Colic, and all Bilious Complaints.
It is a strictly vegetable preparation, and will
CURE MALARIA, and all MALARIAL fevers.
By S. H. Wain, of Boston, Ky says:
„I have prescribed Herbine for 15 years, and find
no equal to HERBINE as a Liver Regulator.“
Dr. W. A. Baker, of Madison, Fla., says:
„A bottle of HERBINE is worth more than
\$50.00 worth of Quinine in any family.“
Acting on the Liver in a different way from
any other medicine, it is a powerful purgative
for chronic Constipation, and is cheaper than Pills.
Its peculiar composition is such, that it
guarantees to cure all cases of Chills and Fever
or Bilious Fever with one bottle.
It costs but 75 cents and each bottle con-
tains over 40 average doses, making the cost
less than two cents a dose. Would you not
for cheaper medicine? It is not a cure-all, but
will cure any Liver, Bilious, or Mala-
rial Complaints. Manufactured by
The Herbine Co.,
(Sole-Dealers to Wm. Condit), St. Louis, Mo.

JOS. GRASSL,
Buchbinder,
San Antonio-Straße, gegenüber von
F. Kolbe,
empfiehlt sich zu allen in sein Fach
schlagenden Arbeiten

Seeben erscheint im Verlag des
Bibliograph. Instituts
in Leipzig:
**MEYER'S
KONVERSATIONS-
LEXIKON
VIERTE AUFLAGE.**

Eine Encyclopädie des allgemeinen
Wissens.
Mit über 3000 Abbildungen im Text,
556 Illustrationstafeln, Karten etc.
in 16 Bänden geb. zu je Dfl. 3.50.
Aufträge hierauf werden angeführt durch
alle Buchhandlungen und
Lokal-Agenturen.
Ausführliche Prospekte gratis.

Bestellungen auf Meyer's Kon-
versations-Lexikon nimmt jeder
zeit zu bequemem Zahlungsbedin-
gungen an
Ernst Roebig.

ASK FOR IT!
THE SELF-THREADING
ELDREDGE
"B"

In it are com-
bined the finest
mechanical
skill, the
most useful
and practical
elements, and
all known ad-
vantages that
make a sewing
machine
desirable to
sell or use.



ELDREDGE MFG. CO.
Factory and Wholesale Office, Delvidero, N.Y.
271 Wabash Ave., Chicago,
89 Broad Street, New York.

Fer. Staaten und denische Post-Dampfer.
Hamburg-Amerikanische
Dachschiff-Arten-Gesellschaft.

NEW YORK
und
HAMBURG

Regulierer Dienst zweimal wöchentlich. Heber-
schiff, schnell und bequem. Standard-Verdiner
liche Bedienung. Billige Preise. Dies ist die einzige
Schiffahrtsgesellschaft, die von New York nach
Hamburg, Bremen, London, Antwerpen, Rotterdam,
Brüssel, Köln, London, Southampton und
Genua fährt.

General-Agenten:
Hamburg: H. B. Rüdiger & Co.,
No. 11, 13, 15, 17, 19, 21, 23, 25, 27, 29, 31, 33, 35, 37, 39, 41, 43, 45, 47, 49, 51, 53, 55, 57, 59, 61, 63, 65, 67, 69, 71, 73, 75, 77, 79, 81, 83, 85, 87, 89, 91, 93, 95, 97, 99, 101, 103, 105, 107, 109, 111, 113, 115, 117, 119, 121, 123, 125, 127, 129, 131, 133, 135, 137, 139, 141, 143, 145, 147, 149, 151, 153, 155, 157, 159, 161, 163, 165, 167, 169, 171, 173, 175, 177, 179, 181, 183, 185, 187, 189, 191, 193, 195, 197, 199, 201, 203, 205, 207, 209, 211, 213, 215, 217, 219, 221, 223, 225, 227, 229, 231, 233, 235, 237, 239, 241, 243, 245, 247, 249, 251, 253, 255, 257, 259, 261, 263, 265, 267, 269, 271, 273, 275, 277, 279, 281, 283, 285, 287, 289, 291, 293, 295, 297, 299, 301, 303, 305, 307, 309, 311, 313, 315, 317, 319, 321, 323, 325, 327, 329, 331, 333, 335, 337, 339, 341, 343, 345, 347, 349, 351, 353, 355, 357, 359, 361, 363, 365, 367, 369, 371, 373, 375, 37

Washingtoner Plauderei.

Original-Korrespondenz des N. B. Stg. Washington, D. C., 19. Sept. 1889.

Die Nachricht von dem Hinscheiden des Adm. Samuel S. Coz hat die Bundeshauptstadt, in welcher sich der geniale und hochbegabte Congressmann einer großen Popularität erfreute, in tiefe Trauer versetzt.

Die Nachricht von dem Hinscheiden des Adm. Samuel S. Coz hat die Bundeshauptstadt, in welcher sich der geniale und hochbegabte Congressmann einer großen Popularität erfreute, in tiefe Trauer versetzt.

Die Nachricht von dem Hinscheiden des Adm. Samuel S. Coz hat die Bundeshauptstadt, in welcher sich der geniale und hochbegabte Congressmann einer großen Popularität erfreute, in tiefe Trauer versetzt.

Die Nachricht von dem Hinscheiden des Adm. Samuel S. Coz hat die Bundeshauptstadt, in welcher sich der geniale und hochbegabte Congressmann einer großen Popularität erfreute, in tiefe Trauer versetzt.

Die Nachricht von dem Hinscheiden des Adm. Samuel S. Coz hat die Bundeshauptstadt, in welcher sich der geniale und hochbegabte Congressmann einer großen Popularität erfreute, in tiefe Trauer versetzt.

Die Nachricht von dem Hinscheiden des Adm. Samuel S. Coz hat die Bundeshauptstadt, in welcher sich der geniale und hochbegabte Congressmann einer großen Popularität erfreute, in tiefe Trauer versetzt.

Die Nachricht von dem Hinscheiden des Adm. Samuel S. Coz hat die Bundeshauptstadt, in welcher sich der geniale und hochbegabte Congressmann einer großen Popularität erfreute, in tiefe Trauer versetzt.

Die Nachricht von dem Hinscheiden des Adm. Samuel S. Coz hat die Bundeshauptstadt, in welcher sich der geniale und hochbegabte Congressmann einer großen Popularität erfreute, in tiefe Trauer versetzt.

Die Nachricht von dem Hinscheiden des Adm. Samuel S. Coz hat die Bundeshauptstadt, in welcher sich der geniale und hochbegabte Congressmann einer großen Popularität erfreute, in tiefe Trauer versetzt.

„Zeit ist Geld!“ ist ihnen aus Briefen, welche sie von ihren Freunden in Amerika erhalten und aus amerikanischen Zeitungen, welche ihnen geschickt werden, sehr gut bekannt.

Die Einweihung und Eröffnung der katholischen Universität dahier, welche am Mittwoch den 13. November stattfindet, soll zu einer großartigen Feier Veranlassung geben, zu welcher sämtliche katholische Bischöfe im In- und Auslande, die höchsten Beamten der amerikanischen und europäischen Universitäten, alle General-Biskare, der Präsident der Ver. Staaten nebst den Cab.-

Vorige Woche tagte hier die Gesellschaft der Regierung-Arbeiter Chemiker, bei welcher Gelegenheit fast sämtliche Staaten vertreten waren. Tages war durch Herrn S. S. Harrington vertreten, welcher der Chemiker der Arbeiter-Vereinigung in College-Station ist.

Dem Staats-Departement sind von unseiner Consuln Ausschüsse von ausländischen Zeitungen zugesandt worden, worin sich dieselben gegen den internationalen amerikanischen Kongress aussprechen, welcher im nächsten Monat hier zusammentreten soll, da sie befürchten, daß der Versuch gemacht werde, den europäischen Handel und europäische Industrien zu schädigen.

Am 11. September waren es 100 Jahre, daß das Finanz-Departement unter Sekretär Alexander Hamilton gegründet wurde, weshalb die Angehörigen zur Feier des Tages einen „half-holiday“ bekamen. Gewiß sehr genehmigt vom Herrn Finanzminister.

Vor kurzem war Er Congressmann Martin von Texas in Chicago in Gesellschaften betreffs Texas Land-Angelegenheiten in Verbindung mit dem Taylor-Farnell Syndikat und war im „Sherman-House“ abgestiegen. Zur selben Zeit befand sich Amos Cummings in der Stadt und logierte im „Leland“.

Die demokratische Staats-Convention des Washington Territoriums hat Beschlüsse gefasst, welche die Demokratie im ganzen Lande mit Befriedigung aufnehmen wird. Es wird darin der Administration Cleveland's Anerkennung gezollt, die St. Louis Plattform anerkannt, freie Schulen und die Bewilligung von öffentlichen Gebäuden für öffentliche Zwecke befürwortet; die Eröffnung des Columbia River für den öffentlichen Verkehr von einem Ende bis zum andern anderen empfohlen, die Errichtung von Forts zum Schutz der Vordächer für notwendig befunden und die republikanische Staats-Plattform als irre fahrend und unwahr bezeichnet.

Major Grant von New York hat einen Brief an den „Mayor“ von Washington gerichtet, worin er denselben ersucht, der Stadt New York hülfreiche Hand zu bieten, um für dieselbe die Bestausstellung zu sichern. Es ist dieses auf der einen Seite eine Anekdote, das Recht für sich beansprucht und zweifellos hat Herr Grant dadurch eine große Unwissenheit an den Tag gelegt, denn ein Mann in seiner Stellung sollte wissen, daß der District Columbia gar keinen Mayor hat, sondern von drei Commissären regiert wird, welche unter der Kontrolle des Congresses stehen. Der Brief, welcher den Commissären übergeben wurde, ist von diesen beantwortet, aber das Annehmen Grant's entschieden zurückgewiesen worden. Eine solche förmliche Unverschämtheit kann aber auch nur ein New Yorker haben.

Die der Einwanderung reichlich gesonnenen Amerikaner mögen sich folgende Worte des Ver. Staaten General-Consuls Jacob Müller in Frankfurt am Main zu Herzen nehmen, welcher an das Staats-Departement wie folgt schreibt: „Von 1000 Emigranten, welche von Deutschland nach den Ver. Staaten auswandern, sind 900 vollständig fähig, ihren verschiedenen Berufspflichten in befriedigender Weise nachzukommen. Diese Emigranten sind im Durchschnitt genommen kräftig, gesund, gut erzogen und intelligent und sind Meister des Geschäfts, für welches sie ergaßen wurden. Außer dem sind es fleißige Leute, welche über die Verhältnisse in den Ver. Staaten wohl unterrichtet sind und recht gut wissen, wann es jemand in Amerika zu etwas bringen will, er viel härter arbeiten muß als in Deutschland und das am liebsten Landarbeit ist.“

Washington, D. C., Sept. 17. 1889. Verichtigung: In der „Washingtoner Plauderei“ vom 5. Sept. hat sich ein unangenehmer Druckfehler eingeschlichen. In der Note über Prof. Witt's soll es nämlich „popular“,

statt „unpopular“ heißen, was übrigens schon aus dem Zusammenhang ersichtlich ist.

Citation by Publication.

THE STATE OF TEXAS, To the Sheriff or any Constable of Comal County, Greeting:

You are hereby commanded to summon the heirs of John C. Weber, by making publication of this citation once in each week for eight successive weeks previous to the return day hereof, in some newspaper published in your county, to appear at the next regular term of the District Court of Comal county, to be holden at the courthouse thereof in New Braunfels, on the 3rd Monday in November, the same being the 18th day of November 1889, then and there to answer a petition filed in said Court on the 17th day of September 1889, in a suit numbered on the docket of said Court No. 923, wherein John Schnauz, Mary Neuse, Henry Neuse and Katharina Schnauz are plaintiffs, and the heirs of John C. Weber defendants, said petition alleging: That John Schnauz (-the party under whom plaintiffs claim) - purchased the residence of defendant in unknown to plaintiffs, in consequence of which they still have no written transfer from said heirs. - That plaintiffs have always paid the taxes on said land and have title by statutes of limitation of two years. That they caused said Certificate to be located in Menard county, Texas, and same is known as Survey No. 2108 in Dist. No. 3. Plaintiffs sue for a decree to enforce a transfer to them from defendants of said lands and that they may be forever quieted in their title.

Herein fall not, but have you before said Court, at its aforesaid next regular term, this writ, with your return thereon, showing how you have executed the same. Witness: R. Bodemann, Clerk of the District Court of Comal County.

Given under my hand and the seal of said Court, at the office in New Braunfels, this 18th day of September A. D. 1889. L. S. R. Bodemann, Clerk District Court Comal County. I hereby certify, that the above is a true and correct copy of the original writ now in my hands. Julius W. Halm, Sheriff Comal Co., Tex. 47.8

Citation by Publication.

The State of Texas, to the Sheriff or any Constable of Comal county, greeting:

You are hereby commanded to summon Hugo Zum Berg, by making publication of this citation once in each week for four successive weeks previous to the return day hereof, in some newspaper published in your county, to appear at the next regular term of the District Court of Comal county, to be holden at the court house thereof in New Braunfels on the 3rd Monday in November 1889, the same being the 18th day of November 1889, then and there to answer a petition filed in said court on the 2nd day of September 1889, in a suit numbered on the docket of said court No. 921, wherein Charles Ohlrich is plaintiff and Hugo Zum Berg defendant, said petition alleging: That plaintiff is a resident citizen of Comal county, and that the residence of defendant is unknown to plaintiff. That on the 29th day of March 1887, defendant executed and delivered to one Ludwig Larseheid his promissory note for \$285.00, payable on the 29th day of March 1889, with ten per cent interest per annum. That on the 1st day of January 1889, said Larseheid transferred said note for a valuable consideration to plaintiff. That said note and the interest thereon are due and wholly unpaid, amounting to \$27.45 and to \$38.90 for attorney's fees. That plaintiff has been unable to make a demand of the payment of said sums, because said Zum Berg has absented himself so that plaintiff could not ascertain his place of residence. Plaintiff prays for judgement for \$366.00 and for all costs of suit.

Herein fall not, but have you before said court at its aforesaid next regular term, this writ, with your return thereon, showing how you have executed the same. Witness: R. BODEMANN, Clerk of the District Court of Comal County. Given under my hand and the seal of said Court, at the office in New Braunfels, this 5th day of September A. D. 1889. L. S. R. BODEMANN, Clerk District Court Comal County. Issued on the 5. day of Sept. A. D. 1889. 45.4t Clk. District Court Comal County.

Estray Notice.

The State of Texas, County of Comal. Taken up by Henry Spangenberg on his premises in Comal county, an estray, before R. McNeil, Justice of the Peace, the following described animal, to wit: One lion gray mare, 6 years old, 14 hands high, branded on left shoulder thus: 1 and appraised at \$10.00.

Witness my hand and seal of office, at New Braunfels, this 5th day of September, 1889. L. S. R. BODEMANN, 45.3t Clk. County Ct. Comal Co.

Lehrer-Gesuch.

Für die Liveak-Schule an der Santa Clara wird ein guter Lehrer gesucht, welcher in deutscher und englischer Sprache unterrichten kann. Nähere Auskunft ertheilt der Schulvorstand Ferdinand Weigel, Wihl. Krüger, Heinrich Kurze, Postoffice Marion, Guadalupe Co., Texas, den 3. Juli 1889. 36ft

Zu verkaufen

zwei gute Kausel mit einem guten Wagen bei Ernst Schupfer, 2 Meilen von New Braunfels an der San Antonio Road. Post-Office New Braunfels. 444

Ein gutes Dienstmädchen

kann sofort eine Stelle finden bei Joe Dibbert, Equin, Texas. 42

Neu Braunsfelder Gegen-

seitiger Unterstüßungs-Verein.

Ein gegenseitiger Versicherungs-Verein für Neu Braunsfels und Umgegend, auf die einfachste Weise eingerichtet, für Frauen wie für Männer. Keine Grade, keine zeitraubenden Umstände, keine Verbindung mit anderen Organisationen. Solche, die sich in den Verein aufnehmen lassen wollen, können sich durch eines der nachstehenden Mitglieder des Directoriums anmelden lassen. 42 Hermann Seele, Präsident Joseph Faust, Vice-Präsident F. Hampe, Secretär. D. E. Fischer, Schatzmeister C. Kuborf R. Richter D. Heilig Directoren.

Adolph Arnold.

Biergeschäff in dem John Palm'schen Hause, gegen über dem Courthouse. Pooltisch Billiard.

Bekanntmachung.

Hiermit meinen Freunden u. Bekannten, sowie dem geehrten Publikum im Allgemeinen zur gef. Nachricht, daß ich den Bar Room des Herrn Lubrecht käuflich erworben habe. Neben dem Biergeschäff führe ich ein reichhaltiges Lager der feinsten Cigarren, Whisth's, Weine, Cognac, Rum, Gin &c. und wird es mir stets Vergnügen machen meinen geehrten Kunden immer nur das Beste zu verabreichen. Um gef. recht zahlreichen Zuspruch bitten ich mich ganz ergebenst Robert Krause.

Land zu verkaufen.

Eine Farm von 606 Acker, theilweise in Cultur, gelegen am San Marcosfluß 2 1/2 Meilen von San Marcos. - Eine Farm von 348 Acker, theilweise in Cultur, gelegen an der Neu-Braunsfelder Road 6 Meilen von San Marcos. - Ebenfalls ein Wohnhaus in San Marcos, 15 gute Ruchtmähren, ein amerikanischer Trak, 4 Jahr alt und sonstiges Vieh. Vorgenannte Inventarien sind in Folge Sterbefalles des Eigenthümers billig und unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Man wende sich wegen näherer Einzelheiten von John L. Malone, 2 Meilen südlich von San Marcos oder an Wm. Giesen, San Marcos. 43,3m

Pasture zu verkaufen.

Ein Pasture von 600 Acres, an der Martinis in Hegar Co. gelegen, ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Die Martinis fließt mitten durch und enthält immer Wasser. Fenzgen bestehen aus Draht und Brettern und sind im besten Zustande. Das Ganze in einer Fenz. Wegen des Näheren wende man sich an Heinrich Wosnig, Neu Berlin, Guadalupe Co., Texas. 43,3m

Leihstall, Wohnhaus u. Lot zu verkaufen.

Das frühere Brin'sche Anwesen in der Castellstrasse, gegenüber Ludwig's Hotel, nebst Leihstall u. s. w. ist billig zu verkaufen. Man wende sich an den Eigenthümer J. Ludwig. 40

50 bis 70 Acres Land zu verrenten

bei Otto Kennert, Post Office School, Guadalupe Co., Texas. Man spreche vor bei Hermann Floege. 44ft

Farm Verkauf.

Eine Farm von 190 Acker, 78 in Cultur, der Rest Pasture mit Holzbestände, gute Wohnhäuser und Nebengebäude, Renterhaus, ewiges Wasser; an der Comal Creek, 3 1/2 Meilen von der Stadt gelegen. Näheres bei 45,1m John Fenz auf dem Plage.

Mufgepaßt.

Eine gute Farm von 160 Acker, wovon 35 in Cultur und 115 in Pasture, ist sehr billig zu verkaufen. Ein fast neu ausgegebener Tanz nebst Brunnen im Pasture und eine gute Cisterne beim Hause. Sehr reicher sehr guter Boden mit Sand vermischt. Live Oak und Mesquite-Holz. 7 Meilen von der Eisenbahn Station und nur 1 Meile vom Store, Postoffice, Cotton Gin, Mühle und Schule. Muß verkauft sein bis zum 1. December. Um Näheres wende man sich an W. L. R. n m e, 45,1m Big Foot, Frio Co., Texas.

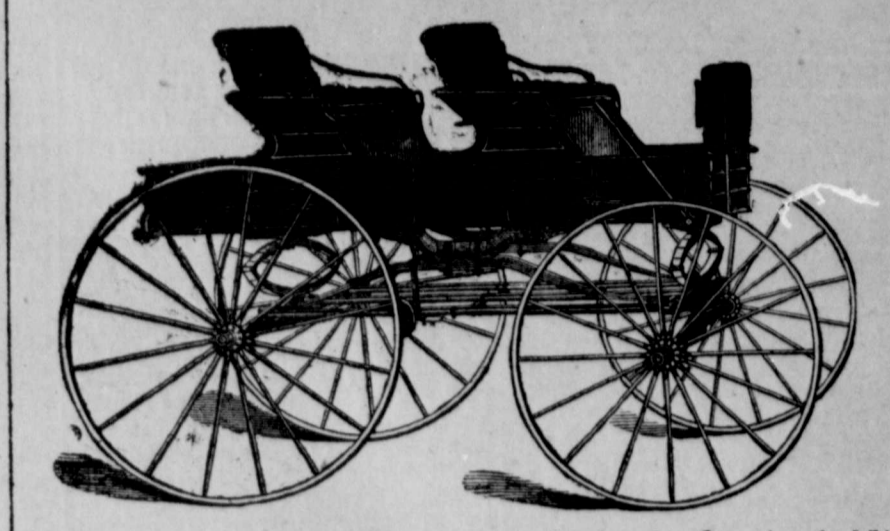
Zu verkaufen

eine Farm, 340 Acres, davon 50 in Cultur, weitere 20 Acker gutes Land, welches leicht cultivirt werden kann. Güter Holzbestand, Gebirge und Bescanbäume. An der Ostseite der Guadalupe, 10 Meilen von der Stadt gelegen (frühere Rhodische Bay). Gute Viehweide mit 20 Schweinen und 100 Ziegen. Näheres in der Office der Zeitung oder bei dem Eigenthümer 45,ft P. Novotny.

Zu verkaufen oder zu verrenten.

Meine Farm bei Thornhill, Comal County, bestehend aus 165 Acker Land, 50 Acker in Cultur, Rest in Pasture und Holzland, alles in einem Stück. Gute, geräumige Wohnhäuser, Kornhäuser, Ställe u. s. w., Cisterne beim Haus und Wasserloch im Pasture das während des vorigen trockenen Sommers nicht trocken wurde. Adresse: Wm. Kregmeier, San Marcos, Tex. 45ft

Wagen, Carriages, Buggies, Hacks bei LOUIS HENNE.



Wenn Ihr einen Wagen, eine Carriage oder Hack gebraucht, kommt und seht Euch die Auswahl bei mir an. Ich habe den berühmten

LA BELLE WAGEN

mit Axle Truck und natural hollow, sich selbst schmierende Räder. Ich habe soeben eine Carload CARRIAGES, BUGGIES und MOUNTAIN HACKS bekommen, welche ich von 10 bis 20 Dollars billiger verkaufe, wie sie in San Antonio oder Austin verkauft werden.

H. Ludwig's Hotel.

BAR-ROOM and BILLIARD-SALOON. An der Bar werden die besten einheimischen und importirten Getränke und Cigarren verabfolgt.

Der Hotelkellner bietet das beste was der Markt liefert. Gute Betten, reumliche Bedienung und lustige Zimmer. Um geneigten Zuspruch bittet H. Ludwig.



Billiardhalle & SALOON

H. STREUER Ein guter Pool-Tisch steht den Gästen zur Verfügung. Die besten Cigarren und Viqueure stets vorräthig.

Geschäfts-Eröffnung.

Meinen verehrten Freunden zur Nachricht, daß ich am 1. September am San Geronomo einen Saloon eröffnen werde. Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, meinen Kunden nur gutes Bier und vorzügliche Cigarren zu liefern. Um gütigen Zuspruch bittend zeichnet achtungsvoll Joseph Grolich. Zugleich erlaube ich mir meinen geehrten Kunden mitzutheilen, daß ich auch meine Schmiede nach demselben Plage verlegt habe und wird es mir Vergnügen machen, auch fernerhin meinen Gönnern zu Diensten zu stehen. 43,7 Der Diac.

Jos. Roth Uhrmacher & Juwelier



hält stets das größte Lager von Taschenuhren, Wand- und Standuhren auf regulirt von \$2.50 an. Schmuckraden in solidem Gold und auch plattirt, das neueste und feinste zu jedem Preis. Silberwaaren sind wieder neu assortirt. Brillen, Goldfedern, Ziehharmonika's u. c. alles in größter Auswahl und zu den billigsten Preisen. Reparaturen prompt und billig. 40

Texas Handelschule im Temporären Capitol.

19 Zimmer mit 19285 Quadratfuß Flächenraum. Die leitende Handelschule des Staates. Sie besteht aus den folgenden Abtheilungen: Handels-, Stenographen-, Schreibmaschinen-, Schreibröhren-, Telegraphie- u. englische Academieabtheilung. Jede Abtheilung hat ihren Collegienaal und Klassenzimmer sowie ihre speziellen Lehrer und der Studienkursus ist so eingerichtet, daß die Schüler des einen Kurses auch an dem anderen Theilnehmen können. Alle Abtheilungen haben eine volle zweisprachige Einrichtung in deutscher und englischer Sprache. Die Schule im Handel bessere Vortheile aufzuweisen hat. Für Cataloge, Circulare und College Journale werden nach Maß schriftlich an L. R. Walden, President Austin Tex. 38 3m

Eine gute Gelegenheit um eine gute Farm billig zu kaufen oder zu pachten.

Dieselbe enthält 30 Acres in Cultur und 20 Acres in Pasture, ein gutes Wohnhaus, Kornhaus und sonstige für Farmbetrieb nötige Gebäude. Der Kaufpreis beträgt nur \$2000. Näheres zu erfahren bei E. Stumberg und John Zipp in Schinmann'sville. 41ft J. Grimm.

Bildhauer-Werkstätte

von Chas. Hinman (Eigenthümer von H. Müller's Werkstätte.) Verfertigt alle Sorten von Grabsteinen, Monumenten, Grabeinfassungen und alle in sein Fach einschlagenden Arbeiten aus dem besten italienischen und amerikanischen Marmor. Eiserne Grabgitter stets vorräthig und werden auch auf Bestellung gemacht. Preise billiger wie irgendwo. Für geschmackvolle und dauerhafte Arbeit wird garantiert. R. Richter nimmt Aufträge für Grabsteine entgegen. 41ft

Norddeutscher Lloyd.

Schneldampfer-Linie BREMEN und NEW YORK. OZZELICH & CO., 2nd Building Green in New York. Clemens & Raut, Mat. für Neu Braunfels. - C. Nolte für Equin.